

Wanderung Naturpark Weinidylle

Weinstraßenwanderung

Die verschiedenen Seiten des Weines

Ausgangspunkt:

Weinmuseum Moschendorf

Wegverlauf:

Vom Weinmuseum Moschendorf (205 m Seehöhe) – entlang der Pinkataler Weinstraße (Beschilderung) – Richtung Gaas – vorbei an Weingärten und Kellerstöckel – Aufstieg zur gotischen Wallfahrtskirche Maria Weinberg (Beschilderung) – weiter zum Aussichtsplateau – wieder hinunter zur Pinkataler Weinstraße – dort nach rechts wieder zurück nach Moschendorf.

Anfahrt:

Von Wien – A2 – Abfahrt Oberwart/ Lafnitz – über Güssing und Strem nach Moschendorf – Weinmuseum (Parkplätze)
oder: von Graz – A2 – Abfahrt Ilz – Fürstenfeld – Güssing – Strem – Moschendorf – Weinmuseum (Parkplätze)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn von Graz bis Jennersdorf – ca. 1 Min. Fußweg vom Bahnhof zur Bushaltestelle – weiter mit dem Postbus 1868 Richtung Güssing-Schulzentrum – von dort mit dem Bus (Südburg Linie 941/7908) nach Moschendorf.

Von Graz – Andreas Hofer Platz mit dem Postbus 470 Richtung Fürstenfeld-Bahnhof – bis Haltestelle Fürstenfeld-Grazer Platz – weiter mit dem Postbus 1864 Richtung Güssing-Postamt mit dem Bus (Südburg Linie 941/7908) nach Moschendorf (Dauer: ca. 2 Std. 35 Min.).

Von Wien-Verkehrsbüro (Friedrichstraße) mit dem Bus GI Richtung Güssing-Postamt – von dort mit dem Bus (Südburg Linie 941/7908) nach Moschendorf (Dauer: ca. 3 Std.).

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Südburg / Dr. Richard: <http://www.richard.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Der idyllische Wanderweg verläuft entlang der Pinkataler Weinstraße. Er führt an den für das Gebiet typischen kleinen Kellerstöckel vorbei und bietet einen wunder-

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



schönen Ausblick über das gesamte Pinkatal bis zum Geschriebenstein sowie weit in die ungarische Tiefebene. Gleichzeitig führt die Wanderung zu zwei äußerst interessanten Orten im Naturpark: dem Weinmuseum Moschendorf und der Wallfahrtskirche Maria Weinberg.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Weinmuseum Moschendorf**

Tel.: 03324 / 6317, **nicht** ganzjährig geöffnet

➔ **Gebietsvinothek Südburgenland**

Tel.: 03324 / 63 182, **nicht** ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

➔ **Buschenschank Taschler**

Tel.: 03324 / 7522 oder 0664 / 55 27 646, **nicht** ganzjährig geöffnet

➔ **Buschenschank Riegler**

Tel.: 03324 / 65 88, nicht ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu im Naturparkbüro im Weinmuseum (Mo. – Fr. 8 – 15.30 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: 2 Std.

Höhenunterschied: 30 Hm

Weglänge: 6 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Pinkataler Weinstraße (Foto: F. Kovacs, RMB)

Naturparkbüro in der Weinidylle

Tel.: 03324 / 6318; E-Mail: info@naturpark.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at



Wanderung Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Via Natura, Etappe 1

Im Grünen Klassenzimmer die Natur lesen lernen

Ausgangspunkt:

Bahnhof Neumarkt in Steiermark

Wegverlauf:

Vom Bhf. Neumarkt – rechts zum Hauptplatz (Startplatz der Via Natura im Park – den Wegweisern NL 1 folgen) – links die Bundesstraße entlang – nach ca. 600 m bei Kreuzung links Richtung Vivarium – dort über einen Waldweg Richtung Strimitzen/ Neumarkt – Bundesstraße queren – durch Gemeindewald zum „Grünen Klassenzimmer“ – über Meranerweg zum NaturLesePark – von dort zum Hauptplatz Neumarkt.

Anfahrt:

S36 bis Judenburg – B96 bis Scheifling – oder B 96/97 von Tamsweg/Murau nach Scheifling – B317 bis Neumarkt

oder: B317 von Kärnten kommend bis Neumarkt

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

→ Mit der Bahn nach Neumarkt

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **ja**

Besonderheit der Wanderung:

Das Thema Organismus Wald steht im Vordergrund. Im „Grünen Klassenzimmer“ erhält man umfassende Informationen zu diesem Thema. Am Weg liegen außerdem das Museum „Schule der Sinne“ und der „NaturLesePark“ sowie der Startplatz zur Via Natura und die Skulptur der Leseratte in Neumarkt.

Nützliches:

Parkplätze gibt es direkt vor dem Bahnhof in Neumarkt.

www.vianatura.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **am Hauptplatz in Neumarkt gibt es zahlreiche Gasthöfe und Cafes**

Entlang des Wanderweges: **nein**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu in den Informationsbüros Neumarkt und St. Lambrecht erhältlich.

Gehzeit: 2 Std.

Höhenunterschied: ca. 70 Hm

Weglänge: ca. 6 km

- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Weg markiert u./od. beschildert
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich



Via Natura (Foto: Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen)

Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen

Tel.: 03584 / 4100; E-Mail: office@naturpark-grebenzen.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Weißbach

Litzlalmrunde

Almen in geschichtsträchtiger Umgebung

Ausgangspunkt:

Ghf. Hirschbichl

Wegverlauf:

Ghf. Hirschbichl (ca. 1.145 m) – über den „Landschaftserlebnisweg“ gut 300 m Richtung Weißbach retour – zweite Abzweigung nach rechts – über einen Steg – über einen Waldweg zur Litzlalm (ca. 1.315 m) – hier bei der ersten Almhütte auf die Forststraße – rechts zur Jausenstation Litzlalm – geradeaus bergab weiter auf der Forststraße – bei Wegkreuzung rechts auf der Forststraße zurück zum Hirschbichl.

Anfahrt:

B 311 von Saalfelden oder Lofer nach Weißbach – Naturparkzentrum (Parkplätze, direkt an der B 311) – weiter mit dem „Almerlebnisbus“ direkt zum Ghf. Hirschbichl

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit dem Bus nach Weißbach (von Salzburg Nr. 260). Von Weißbach mit dem Almerlebnisbus (Anfang Mai – Ende Oktober) bis Hirschbichl.

Almerlebnisbus: www.almerlebnisbus.com

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Nein**

Besonderheit der Wanderung:

Die Wanderung beginnt an einem geschichtsträchtigen Ausgangspunkt, dem Hirschbichl. Hier verlief einst ein Salztransportweg. Heute ist der Platz mit dem Almerlebnisbus erreichbar und bildet die direkte Grenze zum Nationalpark Berchtesgaden in Deutschland. Das charakteristische Element der Wanderung ist die Alm.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Gasthaus Hirschbichl**

direkt am Ausgangspunkt, Tel.: 06582 / 8347, nicht ganzjährig geöffnet,
Dienstag Ruhetag

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entlang des Wanderweges:

→ **Jausenstation Litzlalm**

auf der Litzlalm, nicht ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte und Literatur dazu im Naturparkzentrum Weißbach (Öffnungszeiten: täglich 8 – 20 Uhr) erhältlich

Gehzeit: ca. 1,5 Std.

Höhenunterschied: ca. 170 Hm

Weglänge: ca. 3,5 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Litzlalm mit Pinzgauerzaun und Schindeldachhütte (Foto: Naturpark Weißbach)

Naturparkzentrum Weißbach

Tel.: 06582 / 8352 12; E-Mail: info@naturpark-weissbach.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Südsteirisches Weinland

Spielfelder Weingärten – Natur-Kultur-Archäologie-Weg
Herrlicher Ausblick auf die einzigartige südsteirische Landschaft

Ausgangspunkt
Schunter-Kapelle, Grassnitzberg

Wegverlauf
Von der Schunter-Kapelle bergab vorbei am Buschenschank Primus – Gemeindestraße entlang zum Katzensgraben (bei Station „Katzensgrabenbach“ Abstecher nach links zum Weinhof Kugel möglich) – Rundweg weiter folgen – am Beginn des Waldes rechts bergauf Richtung Obegg – durch den Wald und weiter den Kamm entlang – (bei Station „Hecken“ Abstecher nach links zum Buschenschank Trummer möglich) – geradeaus Rundweg folgen – bei Station „Vielfalt im Obstgarten“ Möglichkeit abzukürzen oder längerer Variante nach links in den Obegg-Graben folgen – hinauf auf den Hochgrassnitzberg – entlang der Straße zur Hochgrassnitzburg – bergauf zur Aussichtswarte auf den Platsch – durch Wald bergab zurück zum Ausgangspunkt.

Anfahrt:
A9 – Ausfahrt Spielfeld – Kreisverkehr 2. Ausfahrt auf die L671 – hinauf auf den Grassnitzberg – links abbiegen auf die L613 (Südsteirische Weinstraße) – geradeaus Richtung Weingut Tement, Magnothek – Parkplätze bei Kapelle

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:
Mit der Bahn bis Spielfeld.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>
Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:
Die Stationen auf der Wanderung vermitteln Wissenswertes zu besonderen Tier- und Pflanzenarten im Naturpark, kulturhistorischen Zusammenhängen sowie Informationen zur Region.

Nützlich:
Wanderweg für Jung und Alt, grenzüberschreitend, informativ, abseits von stark befahrenen Straßen, besonders für Schulklassen geeignet

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Magnothek und Wirtshaus am Zieregg**

Zieregg 3, 8461 Berghausen, Tel.: 03453 / 22122, Do. – Mo. 11 – 23 Uhr

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entlang des Wanderweges:

→ **Weingut / Buschenschank Primus**

Grassnitzberg 53, 8471 Spielfeld, Tel.: 03453 / 3911, Fr. – So. ab 14 Uhr

In der Nähe des Wanderweges:

→ **Buschenschank Polz-Kohlenberger**

Grassnitzberg 54, 8471 Spielfeld, Tel.: 03453 / 2730, Mo. – Sa. 11 – 21 Uhr

→ **Weinbau / Buschenschank Neubauer**

Spielfeld 51, 8471 Spielfeld, Tel.: 03453 / 2651,

Do. – Sa. ab 14 Uhr, So. ab 15 Uhr

→ **Weinbau / Buschenschank Trummer**

Obegg 30, 8471 Spielfeld, Tel.: 03453 / 20130, Mi. – Sa. ab 11 Uhr

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte zur Wanderung im Gemeindeamt Spielfeld (Mo. – Fr. 8. – 12 Uhr) und im Tourismusbüro Gamlitz (Mo. – Fr. 9 – 12 und 14 – 17 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: ca. 2 Std.

Höhenunterschied: ca. 180 Hm

Weglänge: ca. 5,0 km

- Weg markiert und/oder beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt beschränkt vorhanden
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln bis Spielfeld möglich
- Einkehrmöglichkeit und/oder Verpflegungsmöglichkeit
- Karte zum Angebot erhältlich



Informationstafel am Wanderweg (Foto: M. Höggerl)

Naturpark Südsteirisches Weinland

Tel.: 03452 / 713 05; E-Mail: office@naturparkweinland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Steirische Eisenwurzten

Burgeroberung im Geopark
Familien-Wanderung zur Burg Gallenstein

Ausgangspunkt
Gemeindeamt Weißenbach/Enns

Wegverlauf:
Vom Gemeindeamt Weißenbach/Enns (410 m) – südlich Richtung Schule zur Brücke – nach der Brücke den gelben Wegweisern rechts in den Schlossgraben folgen – schmaler Pfad über das Hörndl – auf die Burg Gallenstein (631 m) – Beschilderung Richtung St. Gallen folgen – durch den Zinkgraben am Bach entlang nach Weißenbach zurück.

Anfahrt:
Von der A1 nach Steyr (verschiedene Möglichkeiten) – B115 bis nach Weißenbach/Enns
oder: von Liezen/A9 – B320 Richtung Admont – B146 und B117 über den Buchauer Sattel bis Weißenbach/Enns
oder: von Graz: A9 – Abfahrt Traboch – B115 über Präbichl bis Weißenbach/Enns

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:
Mit dem Bus in den Naturpark – dort weiter mit regionalen Linien (Linien 910, 920, 922).

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>
Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:
Herrliche Familien-Wanderung durch den Schloßgraben und über das Hörndl zur Burg Gallenstein. Der Weg über das Hörndl führt direkt am Bergrücken entlang und ist daher besonders spannend. Im Wald auf der Anhöhe kann man Schwarzbeeren naschen und inne halten. Vom Moarhof führt der Burgweg bis zur Burg Gallenstein. Die Burg wurde ca. 1278 erbaut und ist eine Fluchtburg des Stiftes Admont. Von dort gibt es einen herrlichen Blick auf das gesamte St. Gallner Tal und die nördlichen Gesäuseberge. Zwei Varianten für den Rückweg möglich: gleiche Strecke zurück oder durch den Zinkgraben, wo friedliche Uferbereiche zum Verweilen einladen.

Nützliches:
Parkplätze im Ortszentrum.
www.eisenwurzten.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Turmbesichtigung: freiwillige Spenden, Burgführung vom Naturpark auf Anmeldung. Tel.: 03633 / 2201 17 oder 0664 / 88 65 64 11

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Café Schönegger**

Weißbach Zentrum an Bundesstraße 117, Tel.: 03632 / 494, ganzjährig geöffnet

➔ **Leitner Almstüb'n**

20 Gehminuten vom Gemeindeamt Weißbach, Tel.: 03632 / 583, nicht ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

➔ **Burgtaverne Gallenstein**

Burg Gallenstein, Tel.: 0664 / 132 44 01, nicht ganzjährig geöffnet, Ritteressen anmelden

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich: nein

Gehzeit: ca. 2,75 Std.

Höhenunterschied: 220 Hm

Weglänge: ca. 7,5 km

- Weg markiert u./od. beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit



Burg Gallenstein (Foto: G. Wakonigg)

Naturpark Steirische Eisenwurz

Tel.: 03633 / 2201 17; E-Mail: naturpark@eisenwurz.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Riedingtal in Zederhaus

Almenwanderung

Almwirtschaft – Der Mensch, die Arbeit und die Natur

Ausgangspunkt:

Naturparkhaus im Riedingtal

Wegverlauf:

Naturparkhaus im Riedingtal in der Gemeinde Zederhaus (1.495 m Seehöhe) – am Almenwanderweg entlang – von der Schliereralm zur Gruberalm – Hoislalm – Ilgalm – Königalm – Zauneralm – Örgenhiasalm (1.712 m). Abstieg wie Aufstieg – oder (in den Sommerferien) mit dem Tälerbus.

Anfahrt:

A10 – Ausfahrt Zederhaus – nach der Autobahnmautstelle abbiegen Richtung Riedingtal (den Straßenschildern folgen)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit dem Bus (Linie 270) nach Zederhaus, weiter mit dem Tälerbus (Linien 770, 707)

Hinweis: Nur in der Ferienzeit (Juli/August) – fixe Postbusverbindung aus dem gesamten Lungau (Haltestelle Zederhaus Mautstelle Riedingtal).

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Tälerbus: <http://www.taelerbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Am Weg, der durch typische Almenlandschaft, über Wiesen, durch Wälder und über Bäche führt, liegen mehrere bewirtschaftete Almhütten; bei jeder Almhütte befindet sich auch eine Thementafel, die dem Wanderer die Geschichte, die Menschen, die Arbeit und den Naturraum des Riedingtales näher bringt. Die Wanderung ist in der Hauptferienzeit mit dem Tälerbus individuell gestaltbar. www.naturpark-riedingtal.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Gasthof „Schliereralm“**

beim Ausgangspunkt, Tel.: 06478 / 484, Anfang Mai – Mitte Okt. geöffnet

→ **Örgenhiasalm**

am Endpunkt des Almenwanderweges, kein Telefon, (kein Handyempfang), geöffnet von Mitte Juni – Mitte Sept.

→ **Zauneralm**

ca. 15 Min. vom Endpunkt des Almenwanderweges, kein Telefon, (kein Handyempfang), geöffnet von Anfang Juni – Mitte Sept.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entlang des Wanderweges:

→ **Gruberalm**

ca. 30. Min. Gehzeit vom Ausgangspunkt, kein Telefon, (kein Handyempfang), geöffnet von Ende Mai – Anfang Okt.

→ **Hoislalm**

ca. 45 Min. Gehzeit vom Ausgangspunkt, kein Telefon, (kein Handyempfang), geöffnet von Anfang Juni – Mitte Sept.

→ **Ilgalm**

ca. 1 Std. Gehzeit vom Ausgangspunkt, kein Telefon, (kein Handyempfang), geöffnet von Anfang Juni – Mitte Sept.

→ **Gasthof „Königalm“**

ca. 1½ Std. Gehzeit vom Ausgangspunkt, Tel.: 0664 / 25 23 297, geöffnet von Anfang Juni – Anfang Okt.

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Im Naturparkhaus und bei allen Tourismusverbänden im Lungau
(Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr)

Gehzeit: 4 Std. (hin & retour)

Höhenunterschied: 250 Hm

Weglänge: 12 km (hin & retour)

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich (Tälerbus)
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Wandern im Naturpark (Foto: Naturpark Riedingtal)

Verein Naturpark Riedingtal

Tel.: 06478 / 801; E-Mail: zederhaus@lungau.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Pöllauer Tal

Naturpark-Erlebnisrundweg

Bienen- und Hummelvölker beobachten und bewundern

Ausgangspunkt:

Pöllau, Schlosspark

Wegverlauf:

Schlosspark (400 m) – Orthenhofenstr. nach Norden – vor Almbauermühle links über Stiege – gelb/blau Markierung – Erholungsparadies Hinterbrühl – bei Grillstation (Start Bienenschaupfad) – Naturbadeteich Ghf. Gruber – Markierung (gelbe Punkte) nach Süden folgen – zum Hummelschaustock (Bauernhof Haas) – Gemeindestr. Rabenwald – nach Wasserbassin (ca. 200 m) links in Sackgasse – vorbei Wohnhaus (Fam. Pörtl) – durch Wald – nach Queren der Landesstr. rechts in Gemeindestr. – 50 m vor Buschenschank Schweighofer (Ziaglpete) links – durch Waldstück – Wiese – über Mausbachsteg – Landesstr. – zurück zum Schlosspark.

Anfahrt:

A2 – Abfahrt Hartberg – B54 durch Hartberg – Kreisverkehr Ringhotel – Ausfahrt Richtung Pöllau – in Pöllau bei Kreisverkehr ins Zentrum – ca. 500 m zum Schlosspark

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Hartberg – weiter mit dem Bus (Linien 340, 342) nach Pöllau. Von Graz ist Pöllau direkt mit dem Bus erreichbar.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **ja**

Besonderheit der Wanderung:

Naherholungsparadies Hinterbrühl: Hier begegnen wir einer Anzahl von Freizeiteinrichtungen wie: einer großen Freigrillanlage, einem Fitnessparcours mit verschiedensten Gerätschaften, einem NaturKraftpark mit 22 Stationen, wo man durch Hören, Sehen, Riechen und Fühlen die Seele baumeln lassen kann, einem Kinderspielplatz, einer Laufstrecke, romantischen Spazierwegen mit herrlichen Rast- u. Ruheplätzen, einer Liegewiese mit Spielmöglichkeiten für Kinder im Bachbett der Saifen. Hier beginnt auch der Bienenschaupfad entlang des „Naturpark Erlebnisrundweges“.

www.naturpark-poellauertal.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Parkcafe**

im Schlosspark, Tel.: 03335 / 40550, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

→ **Gasthof-Pension Gruber**

am Naturbadeteich, Tel.: 03335 / 2464, ganzjährig geöffnet

→ **Buschenschank Schweighofer**

an der Wanderstrecke in Rabenwald, Tel.: 03335 / 2162, nicht ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Informationen zu Naturpark-Wanderwegen im Tourismusbüro Pöllau (9 – 12 und 14 – 17 Uhr) und Parkcafe (9 – 22 Uhr) erhältlich, sowie unter:

www.freizeitkarte.at/poellauertal.

Gehzeit: ca. 2,25 Std.

Höhenunterschied: ca. 150 Hm

Weglänge: ca. 8 km

- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Weg markiert u./od. beschildert
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich



Wespennest am Bienenschaupfad (Foto: Naturpark Pöllauer Tal)

Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal

Tel.: 03335 / 4210; E-Mail: info@naturpark-poellauertal.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Obst-Hügel-Land

Herrnholzer Rundweg

Wanderung durch die Obstbaugebiete im Naturpark Obst-Hügel-Land

Ausgangspunkt:

Parkplatz Schartener Höhe (Cafe Kronberg) in Scharten

Wegverlauf:

Vom Parkplatz Schartener Höhe (Cafe Kronberg) in Scharten – rechts Richtung Kronberg/Herrnholz – schräg links Richtung Herrnholz abzweigen – Herrnholzer Gemeindestraße entlang – 200 m nach Obsthof Pachinger links – den Feldweg entlang Richtung Steinholz – dort Richtung Feuerwehrdepot – geradeaus nach Zeinet – nach der Kapelle links – den Schotterweg entlang – beim Holzstadel links Richtung Roitham – in Roitham rechts – die Gemeindestraße entlang aus dem Ort hinaus – beim Hof links – zurück zum Ausgangspunkt.

Anfahrt:

Von Eferding oder Wels kommend über die Schartner Landesstraße nach Scharten

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

→ Mit dem Bus (Linie 664) von Eferding bzw. Wels bis zur Haltestelle Scharten Abzw. Kronberg

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **ja**

Nützliches:

Parkplätze am Ausgangspunkt.

www.obsthuegelland.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Cafe Kronberg**

Direkt beim Ausgangspunkt, Tel.: 07272 / 5352, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

→ **Jausenstation Beißl**

Herrnholz, ca. 500 m Umweg, Tel.: 07272 / 5322, nicht ganzjährig geöffnet

→ **Gasthaus Dorfwirt**

Breitenau, ca. 400 m Umweg, Tel.: 07249 / 45 105, ganzjährig geöffnet

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at



Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

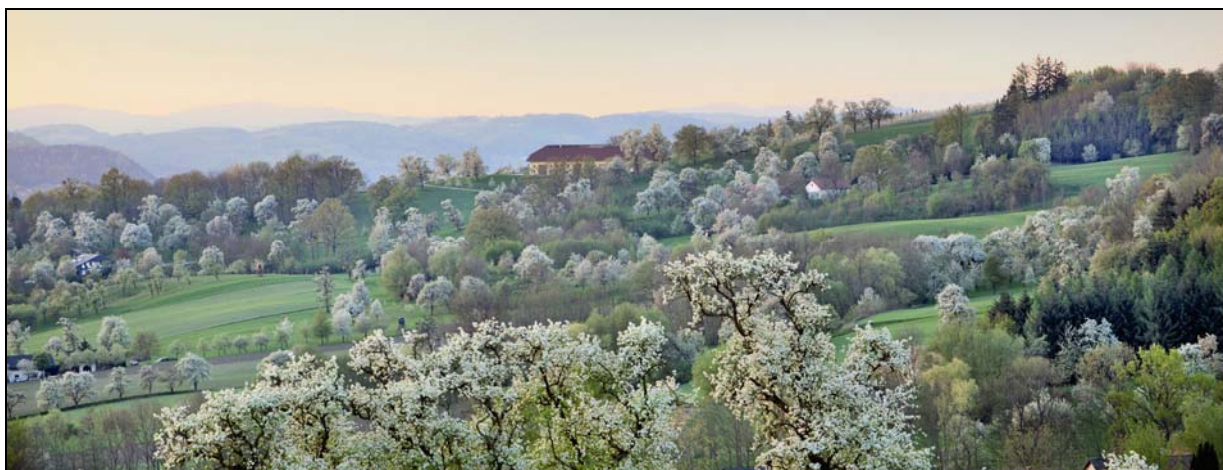
Karte dazu in den Gemeindeämtern, im Naturpark-Büro und im Cafe Kronberg erhältlich.

Gehzeit: ca. 2 Std.

Höhenunterschied: ca. 120 Hm

Weglänge: 8,1 km

- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Weg markiert u./od. beschildert
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich



Baumblüte in Scharten (Foto: A. Röbl)

Naturpark Obst-Hügel-Land

Tel.: 07249 / 47 112 25; E-Mail: info@obsthuegelland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Mürzer Oberland

Erlebnisweg Roßlochklamm

Wir gehen über (Baum-)Leichen zurück ins Leben!

Ausgangspunkt:

Mürzsteg, Ortsteil Scheiterboden

Wegverlauf:

Entlang des durchgängig beschilderten Rundweges mit interaktiven Stationen (Borkenkäferfalle, Autopsie, Spechtorgel,...) durch den naturnahen Schluchtwald. Gehzeit mit Aufenthalt bei den Stationen ca. 3 Std.

Anfahrt:

S6 – Abfahrt Mürzzuschlag – in Richtung Mariazell – in Mürzsteg rechts abbiegen Richtung Frein – beschilderte Abzweigung zur Roßlochklamm bei km 25,8

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Hinweis: bis Mürzzuschlag mit der Bahn (ca. 1,5 Std. von Wien, ca. 1 Std. von Graz). Von Mürzzuschlag mit dem Bus (Linie 195) bis Scheiterboden Faschinghaus (ca. 10 Min. Gehzeit bis zum Einstieg in die Roßlochklamm).

Naturpark-Taxi: Tel.: 03857 / 20 170, Standplatz am Bahnhof Mürzzuschlag

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Bus Fahrplanauskunft:

http://verbundlinie.at/busbahnbim-auskunft/pdf/j12/stv_51195m_j12.pdf

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Interaktiver Erlebnisweg, der auf humorvolle Weise biologische Zusammenhänge vermittelt. Der Schluchtwald beeindruckt durch seine „natürliche“ Schönheit, der Eingang in die Klamm ist als Naturdenkmal ausgewiesen.

Nützliches:

Der Weg ist von Mai – Okt. geöffnet (witterungsbedingte Sperren möglich, Infos auf www.muerzeroberland.at); geeignet für Familien, gutes Schuhwerk und Trittsicherheit erforderlich (steiniges Gelände), Führungen auf Anfrage möglich (€ 5,- pro Person). Wenn man genug Jause mit hat, kann man hier auch den ganzen Tag verbringen, Trinkwasser gibt es bei der Quelle.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt: **Nein**

In der Nähe: Jausenstation Fuchs (ca. 1,5 km vom Eingang zur Roßlochklamm entfernt, in Richtung Frein bei km 27,2, Tel.: 03859 / 30050)

Appelhof in Mürzsteg (ca. 3,5 km entfernt, Tel.: 03859 / 2322),

Freinerhof in Frein/Mürz (ca. 5,5 km entfernt, Tel.: 03859 / 8102).

Entlang des Wanderweges: **Nein**

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Begleitbroschüre im Naturparkbüro (Mo.–Fr. 8–12 Uhr) und an der Infotafel am Eingang in die Roßlochklamm erhältlich.

www.muerzeroberland.at/rosslochklamm0.html

Gehzeit: 3 Std. (reine Gehzeit: 1 Std.)

Höhenunterschied: 30 Hm

Weglänge: ca. 2 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Borkenkäferfalle (Foto: © OIKOS)

Naturpark Mürzer Oberland

Tel.: 03857 / 83 21; E-Mail: info@muerzeroberland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entwicklung für den Ländlichen Raum



Wanderung Naturpark Mürzer Oberland

Kleine Schnealmrunde

Vom Schnealmboden zum Windberggipfel

Ausgangspunkt:

Parkplatz der Schnealm-Mautstraße „Kohlebnerstand“ auf 1.450 m

Wegverlauf:

Vom Parkplatz „Kohlebnerstand“ – über leicht ansteigenden Weg (ca. 1,5 Std.) auf den Schnealmboden – von dort bei der Michlbauerhütte (1.745 m) Wegweiser Richtung Hinteralm (grünen Markierung) bis zur Knopperwiese (1.780 m) folgen – dort Richtung Windberg Weg Nr. 401 bis auf den Windberggipfel (1.903 m) folgen – von dort Abstieg zurück zum Schnealmboden und zum Parkplatz „Kohlebnerstand“.

Anfahrt:

S6 – Abfahrt Mürzzuschlag – Richtung Mariazell – vor Neuberg beim Freizeitzentrum Urani rechts abzweigen – Auffahrt Schnealm über Michlbauer – ab dort Mautstraße bis zum Parkplatz „Kohlebnerstand“ (Maut €5,- pro PKW)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mürzzuschlag. Weiter mit dem Bus (Linie 195 Mürzzuschlag-Mariazell) bis „Hirschbach Ort“, von dort mit dem Naturparktaxi (Tel. 03857 / 20170) zum Parkplatz Kohlebnerstand.

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich:

Busse bis max. 10 m Länge können auffahren, der Busfahrer muss „bergerfahren“ sein (Maut €1,- pro Person)

Besonderheit der Wanderung:

Interessante Alpenflora, seltene Wildtiere wie Gams, Murmeltier, Adler und Bergmolch, bei der Knopperwiese eine Riesendoline, am Windberggipfel tolle Rundumsicht.

Hoch gelegener, leichter Rundwanderweg, geeignet für Familien (Kinder ab 8 Jahren) und Genusswanderer; gutes Schuhwerk, Regenschutz, Jause und ausreichend Trinkwasser mitnehmen, alpines Gelände!

Geführte Touren: auf Anfrage beim Naturparkbüro, Kosten €5,- pro Person, mind. 5 Teilnehmer.

www.muerzeroberland.at; www.schnealm.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt: **Nein**

Entlang des Wanderweges:

→ **Michlbauerhütte**

Am Schneealplateau, Tel.: 0664 / 92 35 900, nicht ganzjährig geöffnet

→ **Schneealpenhaus**

Auf der Schneealm (in der Nähe des Wanderweges), Tel.: 03857 / 2190, 0664 / 249 53 53, nicht ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Panoramakarte im Naturparkbüro (Mo.–Fr. 8–12 Uhr) erhältlich.

Wanderkarte: Freytag & Berndt WK022 Semmering-Rax-Schneeberg-Schneealpe.

Gehzeit: ca. 5 Std.

Höhenunterschied: ca. 500 Hm

Weglänge: ca. 4,5 km

- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Das sanfte Plateau der Schneealm (Foto: Naturpark Mürzer Oberland)

Naturpark Mürzer Oberland

Tel.: 03857 / 83 21; E-Mail: info@muerzeroberland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Mühlviertel

Naturpark-Wanderweg
Die Highlights von Rechberg

Ausgangspunkt:
Dorfplatz in Rechberg

Wegverlauf:
Vom Dorfplatz in Rechberg (576 m) – Richtung Winkl vorbei an Bio-Hofladen Hinterwinkler – rechts zum Schwammerling (Wackelstein) – an Waldwerkstatt des Naturparks vorbei durch den Wald zum Naturdenkmal Fuchsmauern – weiter zum Bauernhof Kienzlhofer – links auf die Pammer Höhe – vom Bauernhof rechts – nach ca. 200 m links Abstecher zum Elefantenstein – zurück zum Weg – bergab (Richtung Süden) – vorbei am Gehöft Lindner (Schalenstein, Keramikatelier) auf den Plenkerberg zum Freilichtmuseum Großdöllnerhof – Steinlehrpfad – Karl-Weichselbaumer Aussichtswarte – Waldweg über den Plenkerberg zurück nach Rechberg.

Anfahrt:
A1 – Abfahrt Asten/St. Florian oder St. Valentin – B123 Richtung Mauthausen über die Donau – B3 nach Perg – über L1426 ca. 11 km nach Rechberg

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:
Mit der Donauuferbahn nach Perg – von Perg mit dem Bus (Linie 374) oder mit dem Rufbus (Fa. Killinger Rechberg, Tel.: 0664 / 153 42 22 oder 07264 / 4852).

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>
Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:
Eine der schönsten Wanderungen im Mühlviertel. Mächtige Wackelsteine, Blockburgen, vorchristliche Kultplätze und das Freilichtmuseum Großdöllnerhof (über 400 Jahre alter schilfgedeckter Mühlviertler Dreiseithof, Ausstellungen und regionale Produkte im Naturparkstadl).
Pammer Höhe: 100jährige Wacholderbüsche und blühendes Heidekraut zwischen Granitblöcken verleihen dem Platz seinen besonderen Reiz. Nach Norden hat man einen schönen Blick zur Ruine Rutenstein.

Nützlich:
Parkplätze gegenüber des Dorfplatzes in Rechberg.
Eintritt: Freilichtmuseum Großdöllnerhof – Preise und Öffnungszeiten auf www.naturpark-muehlviertel.at; www.doellnerhof.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Gasthof „Der Dorfwirt“**

Familie Raab, Dorfplatz in Rechberg, Tel.: 07264 / 4694, ganzjährig geöffnet

→ **Gasthof und Pension Hauschmid**

Ca. 100 m vom Dorfplatz entfernt, Tel.: 07264 / 4613, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

→ **Bio-Hofland Hinterwinkler**

Familie Schmiedberger, direkt beim Schwammerling, Tel.: 07264 / 4120, geöffnet auf Anfrage

→ **Jausenstation Knöbelsteiner**

Familie Raab, am Wanderweg, Tel.: 07264 / 4696, ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

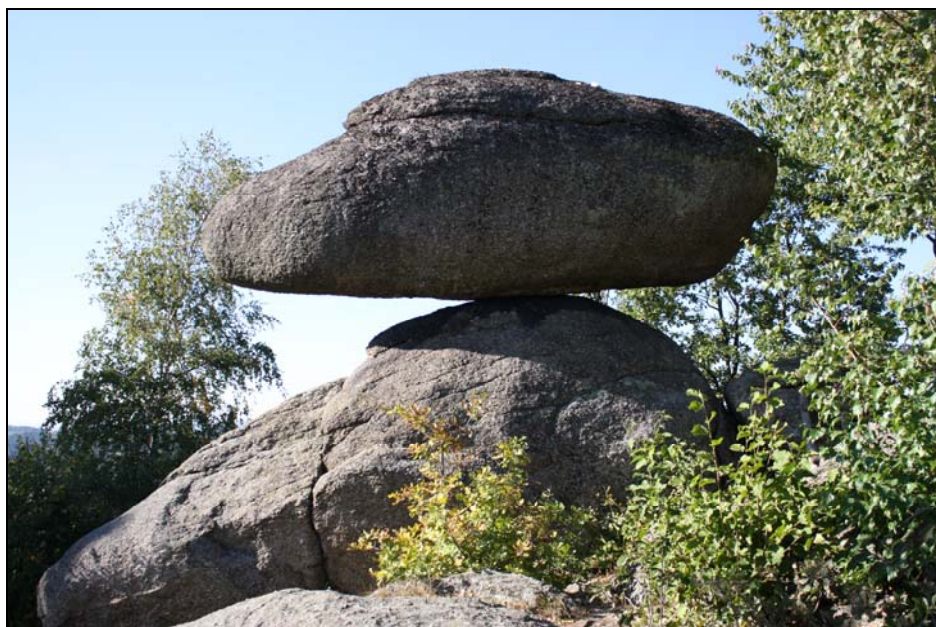
Karte dazu in Gemeindeämtern, Gasthöfen, Tourismusbüros sowie im Naturparkbüro erhältlich.

Gehzeit: ca. 3 Std.

Höhenunterschied: ca. 200 Hm

Weglänge: 7,5 km

- Weg markiert u./od. beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Karte zum Angebot erhältlich



Schwammerling (Foto: G. Wakonigg)

Naturpark Mühlviertel

Tel.: 07264 / 46 55 18; E-Mail: info@naturpark-muehlviertel.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Buchberg

Rundwandern auf Sagen- und Vogelweg

Eine runde Sache

Ausgangspunkt:

Bushaltestelle Mattsee Ortsmitte

Wegverlauf:

Vom Marktplatz Mattsee (506 m) – Seitenstr. bei Sparkasse – 300 m gerade zum Polytechnikum – links – nach ca. 100 m rechts in Stampfweg – oben links – nach ca. 100 m rechts – Landesstr. queren – steiles Waldstück – Straße ca. 150 m bergauf (Ortsteil Vogelhütte) – rechts zu Parkplatz – auf Sagenweg zur Wallmisch-Kapelle – rechts zum Buchberg-Gipfel (801 m) – südwestl. abwärts (Aussichtsturm) – links zum Ghf. Alpenblick – retour hinter Schranken – rechts zur Kapelle – Vogelweg nach Gaisberg – Straße queren – bei Bauernhof & Kapelle in Wald – steil bergab – Landesstr. queren – Waldstück – Buchbergweg zur Volksschule – rechts – beim Spar links – nach ca. 200 m rechts zum Marktplatz.

Anfahrt:

Von Salzburg/München: A1 – Abfahrt Salzburg Nord (Richtung Mattsee) – bei Ampel geradeaus – beim Kreisverkehr nach Lengfelden – über Elixhausen & Ursprung nach Obertrum – beim 1. Kreisverkehr gerade – beim 2. Kreisverkehr ebenfalls gerade (Richtung Mattsee) – nach ca. 4 km Abfahrt Mattsee-Zentrum – ca. 100 m nach Ortstafel Mattsee (in scharfer Rechtskurve) links abbiegen Richtung Ortskern – bei nächster Kreuzung links zum Marktplatz

von Linz: A1, Abfahrt Wallersee – in Eugendorf beim 1. Kreisverkehr gerade, beim 2. rechts, beim 3. gerade – kurz danach rechts abbiegen – nach Seekirchen & Obertrum – weiter wie oben

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit dem Bus (Linie 120) von Salzburg Hauptbahnhof bis Mattsee.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:

Interessantes & Neues zu heimischen Vögeln und zur Flachgauer Sagenwelt. Kulturlandschaft am Buchberg, Bajuwarengehöft im Ortszentrum Mattsee. Gemütliche Einkehr am Buchberg (Gasthof Alpenblick) oder im Ortszentrum von Mattsee. Eindrucksvolle Ausblicke auf die schroffen Kalkalpen und das sanfte Flachgauer Seengebiet. Einfache Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Nützlich:

Rund um den Buchberg gibt es verschiedene Parkplätze, von denen aus die sechs Themenwege und der Gipfelrundweg begangen werden können.

www.naturpark-buchberg.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ *rund um den Mattseer Marktplatz gibt es mehrere Gasthöfe*

Entlang des Wanderweges:

→ **Gasthof Alpenblick**

Ca. 15 Min. südöstlich unterhalb des Buchberggipfels (Ortsteil

Wallmannsberg), Tel.: 06217 / 5389, www.alpenblick.com, ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte im Gemeindeamt und beim Tourismusverband Mattsee erhältlich.

Gehzeit: 2,5 – 3 Std.

Höhenunterschied: ca. 300 Hm

Weglänge: ca. 5,5 km

- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Weg markiert u./od. beschildert
- Karte zum Angebot erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich



Buchbergblick über das Salzburger Seen- und Alpenvorland (Foto: Maislinger)

Naturpark Buchberg

Tel.: 0664 / 968 23 25; E-Mail: info@naturpark-buchberg.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Almenland

Blick in den Naturpark

Von Rechberg nach Nechnitz

Ausgangspunkt

Haltestelle „Rechberg Höhe“

Wegverlauf:

Vom Ghf. Brandlhof (929 m) auf der Rechberger Höhe – die Passhöhe entlang (Weg Nr. 740) Richtung Teichalm – beim Roten Kreuz (1.030 m) nach rechts zum Gehöft Hahnbauer (972 m) – beim Hahnbauer Kreuz nach rechts – Asphaltstraße bergab nach Nechnitz – Wegweiser „Gschaid, Frankenhof, Haider“ – links auf rot-weiß-rot markiertem Wiesenweg zum Ghf. Haider – links auf Landesstraße zum Ghf. Frankenhof – Weg 740 am Bauernhof Hahnbauer vorbei zurück zum Ausgangspunkt. Die Runde ab dem Gehöft Hahnbauer kann auch in die umgekehrte Richtung gegangen werden.

Anfahrt:

S35 bis Frohnleiten – beim Kreisverkehr Richtung Passail – B64 Rechberg Bundesstraße – Straßenverlauf ca. 11 km folgen – Rechberger Höhe

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

→ Von Frohnleiten mit dem Bus (Niederl Tel.: 03179 / 23229) zur Haltestelle „Rechberg Höhe“.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **ja**

Besonderheit der Wanderung:

Wunderschöne Blicke in den Naturpark Almenland und auf die Rote Wand.

Nützliches:

Auf der Paßhöhe Rechberg gibt es auch Parkplätze.

www.almenland.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Gasthof Brandhof am Rechberg**

Rechberg, Tel.: 03126 / 8444, ganzjährig geöffnet

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entlang des Wanderweges:

➔ **Gasthof Haider in Nechnitz**

Nechnitz, www.almenland.at/haider, Tel.: 03179 / 6119, ganzjährig geöffnet

➔ **Gasthof Frankenhof in Nechnitz**

Nechnitz, www.frankenhof.at, Tel.: 03179 / 6111, ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

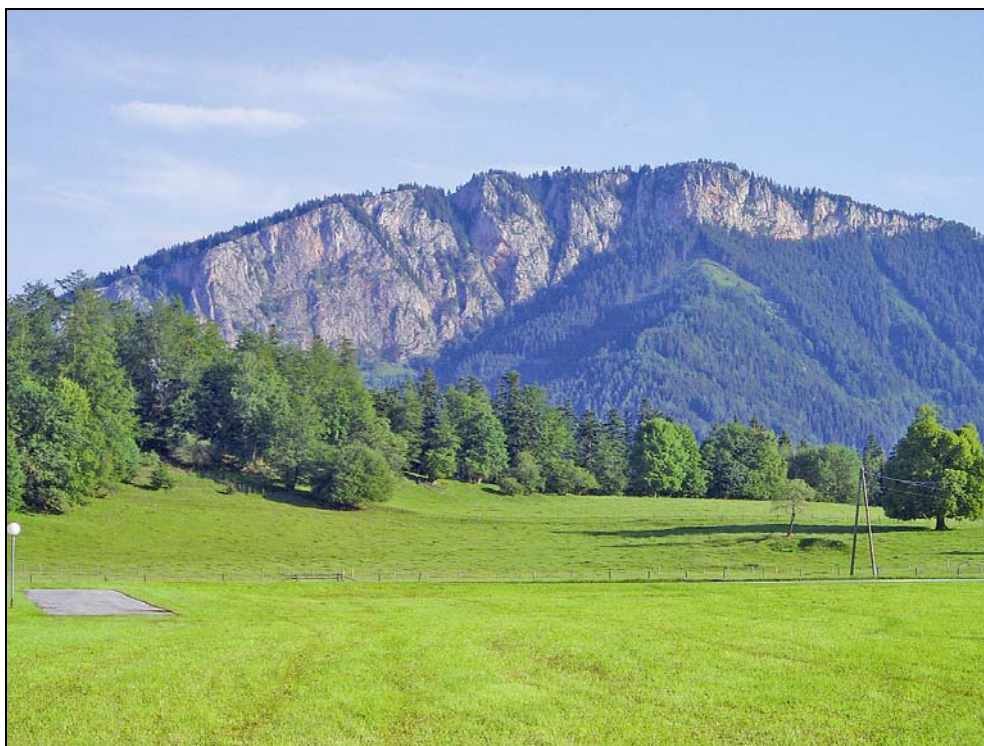
Karte und Literatur zur Wanderung im Almenlandbüro (Mo. – Fr. 8 – 12 und 13 – 16 Uhr) erhältlich. Auch unter www.almenland.at zum Download.

Gehzeit: ca. 3,5 Std.

Höhenunterschied: 100 Hm

Weglänge: ca. 11,5 km

- Weg markiert u./od. beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Karte zum Angebot erhältlich



Rote Wand (Foto: Naturpark Almenland)

Naturpark Almenland

Tel.: 03179 / 23 000 28; E-Mail: naturpark@almenland.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Türkensturz

Leit'n-Weg

Auf den Spuren alter Zeiten

Ausgangspunkt:

Scheiblingkirchen, Hauptplatz

Wegverlauf:

Hauptplatz Scheiblingkirchen (370 m Seehöhe) – der Beschilderung „Leit´nweg“ (Markierung rot/grün) folgend über die Pfarrgasse – zum Promenadenweg – nach 50 m rechts bergwärts – durch den Wald zur Neunerleit´n mit Schneebergblick – weiter nach Innerschildgraben (Besuch der Kunstleit´n – von Frühjahr bis Herbst geöffnet und frei zugänglich) – über den Wiesenweg nach Thernberg – auf demselben Weg wieder zurück nach Scheiblingkirchen.

Anfahrt:

A2 – Abfahrt Seebenstein (aus Fahrtrichtung Wien) bzw. Abfahrt Grimmenstein (aus Fahrtrichtung Graz) – B54 – Scheiblingkirchen – Hauptplatz (Parkplätze)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit dem Regionalzug von Wr. Neustadt bis zum Bahnhof Scheiblingkirchen-Warth.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Ja**

Besonderheit der Wanderung:

Romanische Rundkirche in Scheiblingkirchen, die Kunstleit´n in Innerschildgraben, Erzherzog-Johann-Dokumentation im alten Mesnerhaus, romanische Pfarrkirche in Thernberg.

Nützlich:

Dieser Weg ist Teil des Erzherzog-Johann-Rundwanderweges.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Gasthaus „Karlwirt“**

Hauptplatz Scheiblingkirchen, Tel.: 02629 / 2431, ganzjährig geöffnet:
Mo. Ruhetag

➔ **Cafe-Bäckerei Breitschnig**

Hauptplatz Scheiblingkirchen, Tel.: 02629 / 2204, ganzjährig geöffnet

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entlang des Wanderweges:

→ **Gasthof Wöhrer**

Innerschildgraben, Tel.: 02629 / 22 65, ganzjährig geöffnet; Mo., Di. Ruhetag

→ **Gasthof Thaler**

Thernberg, Tel.: 02629 / 3611, ganzjährig geöffnet; Mi., Do. Ruhetag

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu im Gemeindeamt Scheiblingkirchen (Mo., Di., Do. u. Fr. 8 –11.30 Uhr sowie Di. u. Fr. 14 – 17.30 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: 2,5 Std. (hin & retour)

Höhenunterschied: 50 Hm

Weglänge: 6,5 km (hin & retour)

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Ruine Türkensturz (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Gemeinde Scheiblingkirchen-Thernberg

Tel.: 02629 / 2239; E-Mail: marktgemeinde@scheiblingkirchen.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at



Wanderung Naturpark Hohe Wand

Dem Himmel entgegen

Atemberaubende Fern- und Tiefblicke

Ausgangspunkt:

Maiersdorf – Mautstraße – 1. Kehre der Hohen Wand Straße

Wegverlauf:

Aufstieg über die Völlerin (alpines Gelände, Trittsicherheit erforderlich) zur Aussichtsterrasse Skywalk Hohe Wand – von dort zum Gasthaus Postl (892 m) – über die Lange Wiese, rechts am Hirschgehege vorbei zum Info-Shop – weiter zum Hochkogelhaus (932 m) – Abstieg nach Maiersdorf über den Straßenbahnerweg.

Anfahrt:

A2 – Abfahrt Wr. Neustadt West – Richtung Weikersdorf – Winzendorf – Gaaden – Stollhof – Mautstraße aufs Plateau der Hohen Wand
Mautgebühr wird Sa., So. und Feiertags eingehoben: PKW € 2,-

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Wien bzw. Graz (Südbahn) bis Wr. Neustadt – **an Werktagen** mit dem Autobus der Firma Partsch (Maiersdorf - Muthmannsdorf) bis zur Mautstelle, von wo man auf die Hohe Wand wandern kann (ca.1 Std.)

Von Wien bzw. Graz (Südbahn) bis Wr. Neustadt – **am Wochenende** von dort weiter mit dem Zug nach Grünbach am Schneeberg über den Grafenbergweg (blaue Markierung ca. 1,5 Std.)

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Fahrplanauskunft Verkehrsverbund NÖ: <http://www.vvnb.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:

Wie eine Insel liegt das 1.000 m hohe Kalksteinplateau am östlichen Alpenrand und begrüßt die BesucherInnen mit beeindruckenden Felswänden. Genießen Sie die Wanderung über Wiesen und durch Hochwälder zu besonderen Ausblickspunkten. Das Plateau ist durch seine klimatische Randlage die Heimat unterschiedlichster, seltener Tier- und Pflanzenarten.

Nützliches:

Bei einem Aufstieg über die Völlerin ist gutes Schuhwerk erforderlich!!!
Über die Bergstraße erreicht man verschiedene weitere Ausgangspunkte.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Eintrittspreise:

Erwachsene € 1,80

Kinder ab 6 Jahren € 1,-

Einkehrmöglichkeiten:**Entlang des Wanderweges:**→ **Gasthaus Postl**beim Skywalk, Tel.: 02638 / 88 212, ganzjährig geöffnet
(Schlechtwetterruhetage)→ **Naturparkstüberl**vis à vis vom Parkplatz Naturpark Tiergehege beim Info-Shop,
Tel.: 02638 / 88 892, geöffnet von Ostern bis Ende Okt. (Mo. Ruhetag)→ **Gasthof Luf**

am Wanderweg, Tel.: 02638 / 88 366, ganzjährig geöffnet (Mo. Ruhetag)

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:Wanderkarte im Naturpark Shop (April – Okt. 10 – 16 Uhr) sowie bei der Mautstelle,
in den Gastbetrieben oder unter naturpark@hohe-wand.gv.at erhältlich.**Gehzeit:** 4,5 Std.**Höhenunterschied:** ca. 500 Hm**Weglänge:** ca. 10 km

- Weg markiert u./od. beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Karte zum Angebot erhältlich



Aussichtsterrasse Hohe Wand (Foto: Naturpark Hohe Wand)

Verein Naturpark Hohe WandTel.: 02638 / 88 545 1; E-Mail: naturpark@hohe-wand.gv.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Hochmoor Schrems

Zu Wasser, Moor und Himmel

Hinein in die ruhige Moorlandschaft

Ausgangspunkt:

UnterWasserReich (grüne Beschilderung im Ort Schrems)

Wegverlauf:

Vom UnterWasserReich (535 m) dem Moorgeschichte-Pfad folgen – Himmelsleiter – entlang des Torfstichbeckens – Infotafel „Ausblick, Teich und Enten“ – Hauptweg – Prügelsteg mit Infotafel „Moor“ – Wegverlauf folgen – Infotafel „Schautorfstechen“ – Naturboden-Steig – Kurve nach rechts dann geradeaus – Weg zur „Entkusselten Fläche“ – Umkehrpunkt bei Infotafel „Urwaldregeneration“ – zurück durch Moor-Randwald und über Wiesen zum UnterWasserReich.

Anfahrt:

Von Wien: A22 – Abfahrt Stockerau – B4 über Maissau bis Horn – auf der B 303 nach Schrems

oder: von Linz: A7 u. B 125 bis Freistadt – auf der B38 bis Karlstift – über die B41 – nach Schrems

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bzw. Bus (Linien 1240, 1342) über Pürbach-Schrems oder Gmünd nach Schrems.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Ja**

Besonderheit der Wanderung:

Leichte Wanderung mit imposanter Aussichtskonstruktion – hinein in die ruhige Moorlandschaft, entlang von Wasserflächen alter Torfstiche.

www.unterwasserreich.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Café-Restaurant Moorbad**

Tel.: 02853 / 74 83, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges: **Nein**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte und Literatur zur Wanderung und zum Moor im UnterWasserReich (April – Okt. 9.30 – 17 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: 1 – 1,5 Std.

Höhenunterschied: prakt. null

Weglänge: 4,5 km

- Weg markiert u./od. beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Karte zum Angebot erhältlich



Naturparkerlebniszentrum UnterWasserReich (Foto: UnterWasserReich / Weinfranz)

Naturpark Hochmoor Schrems und UnterWasserReich

Tel.: 02853 / 76 334; E-Mail: info@unterwasserreich.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at



Wanderung Naturpark Sierningtal-Flatzer Wand

Bachwanderung

Zwischen Bach und Berg

Ausgangspunkt:

Naturpark-Informationszentrum in Sieding-Stixenstein

Wegverlauf:

Vom Infozentrum (480 m Seehöhe) – entlang der Sierning – bis zur Abzweigung der Forststraße – von hier wieder auf demselben Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Anfahrt:

A2 – Knoten Seebenstein – auf S6 – Richtung Semmering – Abfahrt Neunkirchen – nach Ternitz – auf der B26 Richtung Puchberg/Schneeberg – bis Sieding-Stixenstein (Parkplätze beim Naturpark-Informationszentrum)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn nach Ternitz – weiter mit dem Bus (Linie 1720) nach Sieding-Stixenstein

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Ja**

bis zu den nahe gelegenen Parkplätzen

Besonderheit der Wanderung:

Bachwanderung entlang der Sierning ohne nennenswerte Höhenunterschiede;

Einkehrmöglichkeiten:

➔ **Gasthaus Strebinger**

Ortsanfang Sieding

➔ **Mostheurige in Sieding**

(Most Gruber, ganzjährig geöffnet)

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich: **Nein**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Gehzeit: 1,5 Std. (hin & retour)
Höhenunterschied: praktisch null
Weglänge: ca. 5 km (hin & retour)

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Blick auf die Flatzer Wand (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Stadtgemeinde Ternitz

Tel.: 02630 / 382 40 42; E-Mail: naturpark@ternitz.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entwicklung für den Ländlichen Raum



Wanderung Naturpark Föhrenberge

Parapluistrecke

Ein Baum wie ein Schirm – Im Reich der Schirmföhre

Ausgangspunkt:

Parkplatz „Heide“ in Perchtoldsdorf

Wegverlauf:

Parkplatz „Heide“ (295 m Seehöhe) – ca. 100 m taleinwärts – rechts auf Asphaltstraße auf die Perchtoldsdorfer Heide und über diese aufwärts – am oberen Ende (Waldrand) Straße verlassen – entlang der Markierung zum Franz-Ferdinand-Schutzhaus am Parapluiberg – weiter zur Kammersteinerhütte mit Josefsware (zuerst Forststraße, dann links auf breitem Wanderweg) – Abstieg auf markiertem Weg (Weitwanderweg Nr. 01, 04, 06) bis zur Grenze Wald/(Wein-)Gärten – dort links auf markiertem Weg – immer annähernd auf gleicher Höhe zurück zur Heide (entlang der Grenze Wald/Gärten) – über die Forststraße rechts abwärts zum Parkplatz „Heide“.

Anfahrt:

Von Wien-Liesing über Breitenfurter Straße – links in Willergasse – kurz links in Ketzergasse – gleich wieder rechts in Hochstraße – gerade weiter (über den Bahnübergang) – rechts aufwärts in die Scholaugasse – links in die Sonnbergstraße – den Hinweisschildern Heide folgend zum Parkplatz

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Wien mit Straßenbahn (Nr. 60) oder Bus (Nr. 60A) nach Rodaun – ca. 10 Minuten zur Heide (Beschilderung)

Mit der Bahn nach Mödling, weiter mit der S-Bahn Richtung Gänserndorf – nach Perchtoldsdorf

Von Wien-Südtirolerplatz mit der S-Bahn Richtung Wittmannsdorf NÖ – über Matzleinsdorferplatz und Wien Meidling direkt nach Perchtoldsdorf

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Wiener Linien Fahrplanauskunft: <http://www.wienerlinien.at/>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Das Vorkommen der Schirmföhre im Mischwald sowie ein Panoramablick auf Wien.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt: nein

Entlang des Wanderweges:

→ **Kammersteinerhütte**

Tel.: 02238 / 77 392, ganzjährig bewirtschaftet, 10 – 18 Uhr, Mo./Di. Ruhetag

→ **Franz Ferdinand Schutzhaus**

Fam. Trois, Schutzhausstraße 668, Tel.: 01 / 889 85 88,

Sa. – Mi. von 9 – 20 Uhr geöffnet

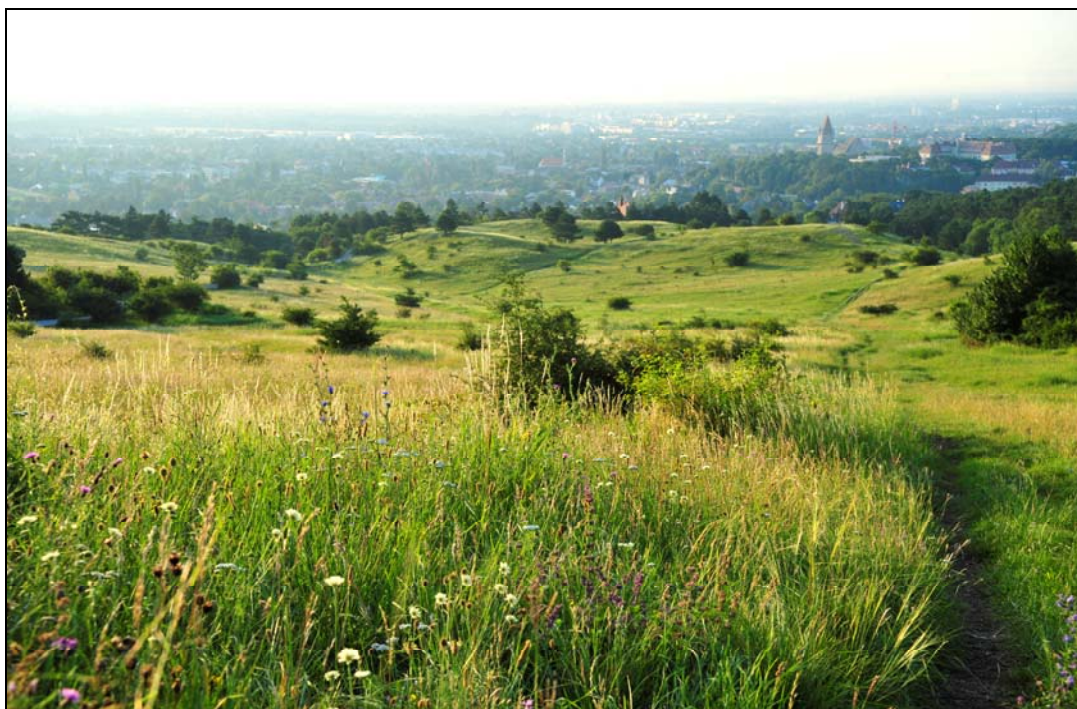
Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich: Nein

Gehzeit: 3,5 Std.

Höhenunterschied: 300 Hm

Weglänge: 6,5 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Blick von der Perchtoldsdorfer Heide auf Wien (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Verein Naturpark Föhrenberge

Tel.: 02236 / 9025 34 320; E-Mail: markus.wildeis@noel.gv.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Mannersdorf-Wüste

Durch die Wüste

Das blühende Reich der Eremiten

Ausgangspunkt:

Gasthof Arbachmühle, 2 km südl. von Mannersdorf

Wegverlauf:

Haltestelle Arbachmühle (215 m Seehöhe) – 800 m entlang der Forststraße bis zur ersten Hinweistafel – weiter Richtung Kloster St. Anna – entlang blau-gelber Markierung zur nächsten Hinweistafel – dort links – der Markierung entlang zum Scheiterberg-Gipfelkreuz (350 m) – über die Skiwiese zur Hochfilzerhütte – entlang der Markierung zum Südostrand von Mannersdorf – Hinweistafel Kalkofen – vorbei am Industriedenkmal „Kalkofen“ – dem Hinweisschild Arbachmühle folgend zurück zum Naturparkeingang.

Anfahrt:

A4 – Abfahrt Fischamend – Fischamend – bei Ampel links auf B60 – Enzersdorf – Götzendorf – Mannersdorf – bei der 1. Ampel rechts – durch den Ort – ca. 2 km Richtung Hof, dann links auf Parkplatz abbiegen

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Ostbahn bis Götzendorf/Leitha – von dort mit dem Postbus bis zur Station Arbachmühle.

Oder: mit dem Bus von Mannersdorf zur Haltestelle Arbachmühle (Linie 415, 469)

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Ja**

Besonderheit der Wanderung:

Kulturhistorische Gebäude, herrliche Aussichtspunkte, naturbelassener Mischwald, seltene Flora.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Arbachmühle**

unmittelbar neben dem Parkplatz, Tel.: 02168 / 62 300, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

➔ **Hochfilzerhütte**

(Naturfreunde Mannersdorf), Tel.: 02168 / 67 001, nicht ganzjährig geöffnet

➔ **Jägerhof**

Johann Schneider, Jägerzeile 56, Tel.: 02168 / 62216, ganzjährig geöffnet

➔ **Gasthof Windisch**

Hauptstraße 105, Tel.: 02168 / 62388, ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu am Gemeindeamt Mannersdorf/Leithagebirge (Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr und Mo. 13 – 18 Uhr) und im Gasthaus Arbachmühle erhältlich.

Gehzeit: 3 Std.

Höhenunterschied: 200 Hm

Weglänge: 9 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Ehemaliges Kloster Sankt Anna in der Wüste (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Verein Naturpark Mannersdorf-Wüste

Tel.: 02168 / 622 520; E-Mail: stadtamt@mannersdorf-lgb.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wandertipp Naturpark Ötscher-Tormäuer

Almwanderung

Alm, Schlucht und Wasserfall

Ausgangspunkt:

Erlebnisdorf Sulzbichl – Naturparkeingang Trefflingfall

Wegverlauf:

Vom Naturparkeingang Sulzbichl (616 m Seehöhe) – der Beschilderung Hochbärneck folgend bergauf über die Forststraße – diese führt dann direkt links weiter auf den Steig durch den Wald – auf die Wiese – zum Almgasthaus Hochbärneck – von dort bergab durch den Wald nach Untereiben – weiter talwärts zur Erlauf – dort links abbiegen – entlang des Flusses bis Toreck-Klamm und Trefflingfall (Beschilderung) – entlang des Wasserfalls bergauf zum Ausgangspunkt.

Anfahrt:

Von Wien – über St. Pölten – ins Pielachtal – Frankenfels – nach Frankenfels links abbiegen nach Puchenstuben – von der Ortsmitte Puchenstuben in Richtung Sulzbichl (Naturparkeingang Trefflingfall, Parkplätze)
oder: von Mariazell – über den Josefsberg – links abbiegen Richtung Wastl am Wald – nach Puchenstuben – weiter wie oben

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Mariazellerbahn (von Mariazell oder St. Pölten) – bis Haltestelle Puchenstuben – von da sind es noch 5 km Fußmarsch bis zum Ausgangspunkt.

Fahrplaninformation Mariazellerbahn: <http://www.mariazellerbahn.at>

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Einzigartige Schluchtenlandschaft („Grand Canyon Österreichs“) und Bahnfahrt mit der Mariazellerbahn.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Trefflingtalerhaus**

Nähe Naturparkeingang, Tel.: 02726 / 231, **nicht** ganzjährig geöffnet

➔ **Kiosk Sulzbichl**

Naturparkeingang, Tel.: 02726 / 205, **nicht** ganzjährig geöffnet

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entlang des Wanderweges:

→ **Almgasthaus Hochbärneck**

Tel.: 07482 / 484 64, ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

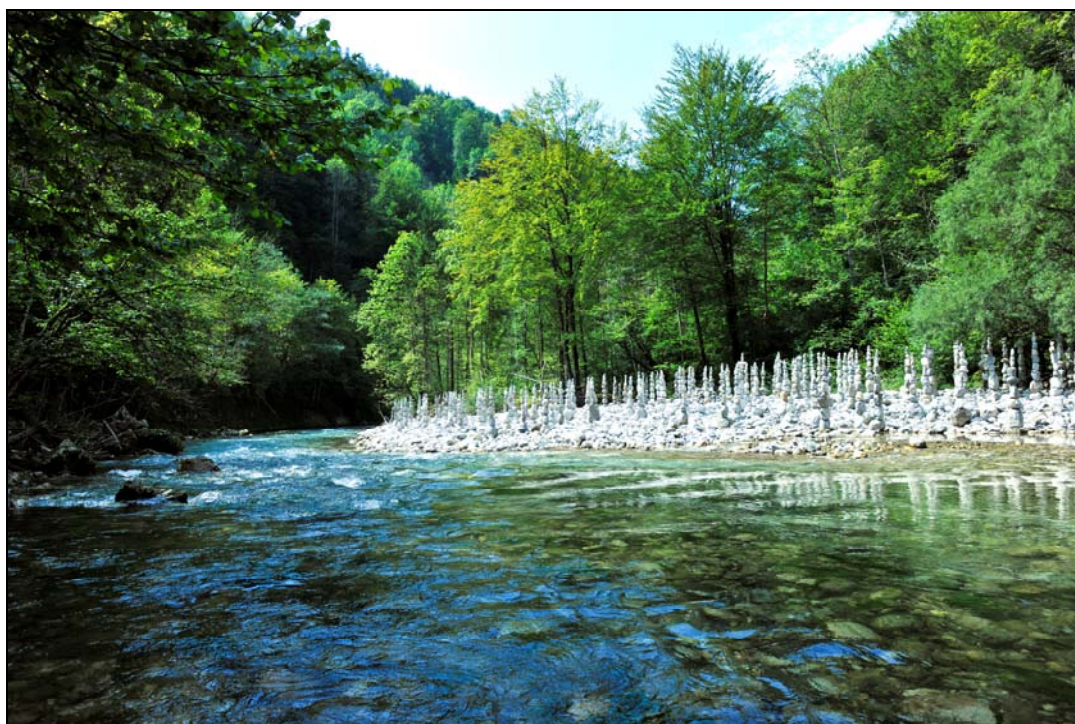
Karte dazu bei Mostviertel Tourismus und in den Betrieben des Naturparks erhältlich.

Gehzeit: 4 Std.

Höhenunterschied: 470 Hm

Weglänge: 9,5 km

- Karte zur Wanderung erhältlich
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



LandArt im Naturpark (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Verein Naturpark Ötscher-Tormäuer

Tel.: 07482 / 482 40; E-Mail: naturpark@most4tel.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at



Wanderung Naturpark Blockheide-Gmünd

Marienkäferweg

Seltene Lebensräume in Waldviertler Kulturlandschaft

Ausgangspunkt:

Ghf. Grubeck in Großeibenstein – Naturparkeingang Eibenstein oder Ghf. Traxler in Grillenstein – Naturparkeingang Gmünd

Wegverlauf:

Von Großeibenstein oder Gmünd – ca. 15 Min. hinauf zum Aussichtsturm mit Informationszentrum – ab hier Einstieg in den Rundweg (Lehrpfad) – immer der Beschilderung (Marienkäfer) folgend – durch bäuerliche Kulturlandschaft (Felder und Wiesen mit Büheln und Hecken) und Waldstücke – vorbei an 20 Stationen mit Erklärungen zur Nahrungskette – bis zum Aussichtsturm zurück.

Anfahrt:

Von Wien – A22 – Abfahrt Stockerau – B4 – Horn B 303 – Schrems – B41 – Abfahrt Gmünd Ost – Schremserstraße – über die Braunau – zum Parkplatz Gmünd (Eingang Gmünd) – bzw. von dort weiter – Eibensteinerstraße – nach Großeibenstein – zum Parkplatz Eibenstein

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Linz mit dem Bus nach Gmünd bis zur Haltestelle Bahnhof – mit dem Bus von Gmünd Richtung Litschau (Linie 1346) – Haltestellen Grillenstein oder Großeibenstein

Oder: Von Wien mit der Franz Josefs Bahn nach Gmünd. Dann von der Bushaltestelle beim Bahnhof „Gmünd NÖ Bahnhof“ mit dem Bus Richtung Litschau – eine Haltestelle gibt es in Grillenstein und eine in Großeibenstein – beide liegen jeweils nur wenige Gehminuten vom Naturpark entfernt

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Ja**

bis zum Parkplatz – von den Parkplätzen 15 Min. zu Fuß zum Aussichtsturm (Ausgangspunkt der Wanderung)

Besonderheit der Wanderung:

Der Marienkäferweg führt durch bäuerliche Kulturlandschaft mit Feldern, Wiesen, Büheln und Hecken. Entlang des Weges befinden sich 20 Holztafeln auf denen verschiedene Restbiotope (Rückzuglebensräume für selten gewordene Lebewesen) erklärt und Nahrungsketten (Reihenfolge, in der verschiedenen Lebewesen einander als Nahrung dienen) beschrieben werden.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Nützlich:

Die Wanderung kann bei jedem Blockheide-Eingang begonnen werden. Die Richtung ist frei wählbar und es sind auch Teilstrecken möglich – der Weg ist mit dem Marienkäfer-Symbol gekennzeichnet.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Schutzhaus Blockheide**

Beim Aussichtsturm, Betrieb ab 1. April bis Ende Oktober

Entlang des Wanderweges:

➔ **Ghf. Grubeck**

Im Ort Großeibenstein (liegt am Weg), Tel.: 02852 / 53 182, ganzjährig geöffnet

➔ **Latschenhütte**

Am Weg, Tel.: 02852 / 54 579, ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

An der Turmkassa (10 – 18 Uhr).

Gehzeit: 1,5 Std.

Höhenunterschied: 50 Hm

Weglänge: 4 km

- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Weg markiert u./od. beschildert
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich



Blick vom Aussichtsturm in den Naturpark (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Verein Naturpark Blockheide Gmünd-Eibenstein

Tel.: 02852 / 525 06; Infocenter: 0680 / 50 62 837, E-Mail: blockheide@gmuend.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Leiser Berge

Steppenrasen mit Aussicht

Am höchsten Punkt des Weinviertels und ein Blick um 6.000 Jahre zurück

Ausgangspunkt:

Oberleis (Gemeinde Ernstbrunn)

Wegverlauf:

Oberleis (424 m Seehöhe) – an der Wallfahrtskirche vorbei – auf den Oberleiser Berg (457 m) – ein Stück zurück – oberhalb der Kirche rechts – über einen Feldweg nach Au – B6 – Römerwegbrücke – durch den Ort – in einem Hohlweg bergauf – am Höhenrücken rechts zum Buschbergkreuz und zur Buschberghütte (491 m) – am Höhenrücken zurück – bei der Abzweigung geradeaus nach Klement – zum „Flockerlhof“ und zum Kulturzentrum Schüttkasten – nach links – Quellenweg zur Zayaquelle – Oberleis.

Anfahrt:

A22 Donauuferautobahn – Abfahrt Korneuburg West – B6 Richtung Laa/Thaya – immer auf der B6 bleiben – nach Ernstbrunn noch ca. 5 km – zwischen Nodendorf und Klement von der B6 links abbiegen nach Oberleis (beschildert)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit dem Bus von Wien (Dr. Richard Nr. 533, Postbus 1214, 1218) über Mistelbach nach Oberleis.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Auf dem Weg können viele Sehenswürdigkeiten besichtigt werden wie die Wallfahrtskirche in Oberleis, die Aussichtswarte und der Schauraum „6000 Jahre Wohnberg“ am Oberleiser Berg sowie die Skulpturen entlang des Weges bis zum Buschberg; weiters wartet der Buschberg mit einer Besonderheit auf: er ist einerseits der höchste Punkt des Weinviertels und hat andererseits die tiefstgelegene Schutzhütte (Buschberghütte) des Alpenvereins.

Entlang des Weges von Oberleis zum Buschberg gibt es viele Steinskulpturen die von internationalen Künstlern geschaffen wurden.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt: **Nein**

Entlang des Wanderweges:

→ **Gasthof Riepl**

in Au, Tel.: 02576 / 80 220, ganzjährig geöffnet,
So. ab 14 Uhr und Mi. Ruhetag

→ **Buschberghütte**

am Buschberg, Tel.: 02576 / 7010, 0699 / 17 17 80 96
Samstag, Sonn- u. Feiertag ganzjährig geöffnet

→ **Gasthof Wittmann**

in Klement, Tel.: 02576 / 80 247, ganzjährig geöffnet,
Mo. ab 14 Uhr und Di. Ruhetag

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Freizeitkarte mit Wegverlauf bei der Aussichtswarte Oberleis, am Gemeindeamt Ernstbrunn und im Naturparkbüro in Asparn/Zaya erhältlich.

Gehzeit: 3,5 Std.

Höhenunterschied: 250 Hm

Weglänge: 9 km

- Karte zur Wanderung erhältlich
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Buschberg-Gipfel (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Naturparkbüro Leiser Berge

Tel.: 02577 / 840 60; E-Mail: naturpark.leiserberge@aon.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Sparbach

Biedermeierwanderung
Im Reich der Wildschweine

Ausgangspunkt:
Besucherzentrum Sparbach

Wegverlauf:
Vom Besucherzentrum in den Naturpark (365 m Seehöhe) – auf dem Hauptweg vorbei am Kleintiergehege, Naturparkhaus, Lenauteich, Galerie der Wildtiere – zur Ruine Johannstein – von dort über die Köhlerhausruine (571 m) zur Dianawiese mit Dianatempel – retour über den Schacherplatz zum Ausgangspunkt.

Anfahrt:
A21 – Abfahrt Hinterbrühl – nach Sparbach (Parkplätze beim Besucherzentrum)
oder: auf der B11 von Mödling – Richtung Heiligenkreuz – nach Sparbach

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:
Mit dem Bus: Nr. 365 vom Regionalbahnhof Mödling (Badstraße) nach Sparbach, Haltestelle Tiergartensiedlung
Die Fahrzeit beträgt ~ 30 min., Änderungen vorbehalten

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>
Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:
Kleintiergehege, Naturparkhaus, Abenteuerspielplatz mit Fuchsbau, Baumhausrutsche, Natur-, Wasser und Sandspielbereich, Waldstationen, Galerie der Wildtiere, 3 Ruinen, frei herum streifende Wildschweine, über 200 Jahre alte Rotbuchen

Nützliches:
Wegen frei laufender Wildschweine sind KEINE HUNDE erlaubt!

Einkehrmöglichkeiten:
Am Ausgangs-/Endpunkt:
→ **Besucherzentrum Naturpark Sparbach**
direkt beim Naturpark-Eingang, Tel.: 02237 / 76 25, nicht ganzjährig geöffnet
Entlang des Wanderweges: Nein

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu im Besucherzentrum erhältlich.

Gehzeit: 2,5 Std.

Höhenunterschied: ca. 250 Hm

Weglänge: 6 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Hundeverbot
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Wildschweinfutterstelle (Foto: Naturpark Sparbach)

Naturpark Sparbach / Stiftung Fürst Liechtenstein

Tel.: 02231 / 21 480; E-Mail: naturpark@sfl.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at



Wanderung Naturpark Eichenhain

Klosterneuburger Weinerlebnisweg
Vom Rebstock bis zur Ausschank

Ausgangspunkt
Haltestelle Oberer Stadtfriedhof in Klosterneuburg

Wegverlauf:
Vom Oberen Stadtfriedhof (230 m) in Klosterneuburg – entlang der Langen Gasse den Hügel hinauf – über die Kerblwiese – durch den Hafnergraben zurück zum Ausgangspunkt. Der Rundweg informiert an Hand von Schautafeln über die Arbeiten der Winzer – vom Rebstock bis zur Ausschank.

Anfahrt:
Von Wien – B14 nach Klosterneuburg – Oberer Stadtfriedhof
oder: von der A1 – Abfahrt St. Christophen – Neulengbach – Judenau – Königstetten – St. Andrä-Wördern – Klosterneuburg

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:
→ Von Wien mit der Franz Josefs-Bahn od. Schnellbahn bis zum Bahnhof Klosterneuburg-Kierling – mit dem Bus (Nr. 239 oder Stadtbuslinie 202) zur Haltestelle Oberer Stadtfriedhof.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>
Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:
Entlang des Weges erhält der/die Besucher/in Informationen über Weinbau und Weinsortenkunde. Außerdem gibt es eine großartige Sicht auf Klosterneuburg und die Donau.

Nützliches:
In Klosterneuburg und Umgebung gibt es viele Heurige, die zum Verweilen einladen. Aufgrund der hohen Anzahl und der unterschiedlichen Öffnungszeiten („Ausgesteckt is“) geben wir hier keine besonderen Tipps.

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich: **Nein**

Gehzeit: 1,5 Std.

Höhenunterschied: ca. 150 m

Weglänge: ca. 2 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Blick vom Weinerlebnisweg auf Klosterneuburg (Foto: Naturpark Eichenhain)

Verein Naturpark Eichenhain

Tel.: 0676 / 624 68 04; E-Mail: np_eichenhain@aon.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Buchenberg

Ossi's Waldheimat

Den Tieren ins Wohnzimmer geblickt

Ausgangspunkt:

Naturparkeingang, Rösslgraben 15, 3340 Waidhofen/Ybbs

Wegverlauf:

Vom Eingang (370 m Seehöhe) des Natur- & Erlebnisparks Buchenberg – durch Ossi's Waldheimat (freibegehbare Eulenanlage) – auf den Höhenrundweg – Beschilderung „Höhenrundweg“ folgend vorbei an der Holzknechtshütte (hier kann auf eine längere Route – hinauf zur Oberen Buchenbergkapelle und wieder retour zum Höhenweg – gewechselt werden) über weitere Stationen (Obere Jägerbank, Jubiläumsbrunnen, Waldlehrpfad, Kaiblingerhütte und Feuchtbiotop) den Höhenrundweg zurück zum Naturparkhaus.

Anfahrt:

A1 – Abfahrt Amstetten West – B 121 bis Waidhofen/Ybbs – Richtung Weyer – an Naturparkleitsystem halten; Zugang 1, Parkplatz Hammergasse; Zugang 2, Naturparkparkplatz beim Lokalbahnhof, Pocksteiner Straße

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Anfahrt mit der ÖBB oder Westbahn – Amstetten HBF umsteigen – mit der Rudolfsbahn bis Waidhofen/Ybbs HBF (ca. 30 min) – umsteigen – 1 Haltestelle weiter (Haltestelle Schillerpark) – direkter Wanderweg zum Naturpark (ca. 5 Gehminuten) bzw. 2 Haltestellen weiter (Haltestelle Lokalbahnhof) gemütliche Forststraße zum Naturpark (ebenfalls nur 5 Gehminuten)

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://www.oebb.at>

Ybbstalbahn: <http://meine.bahnen.at/ybbstal.html>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Auf der Route liegen der Tierpark und Kletterpark Buchenberg, ein Abenteuerspielplatz, ein Erlebnisweg, das Naturparkhaus und vieles mehr.

Nützliches:

Hundeverbot in den Tieranlagen! Betreuung der mitgebrachten Hunde durch das Kassenpersonal möglich.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raumes. Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Naturparkhaus Buchenberg bei Ossi Waldheimat**

Tel.: 0676 / 844 991 444, **nicht** ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges: **Nein**

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu im Naturparkhaus oder in der Info-Hütte (März – Okt. tägl. 9.30 – 19 Uhr) und im Tourismusbüro Waidhofen/Ybbs (Di. – Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 17 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: 2 – 2,5 Std.

Höhenunterschied: 300 Hm

Weglänge: ca. 7 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Esel im Naturpark (Foto: Naturpark Buchenberg)

Natur- und Erlebnispark Buchenberg

Tel: 0676 / 844 991 444; E-Mail: naturpark@waidhofen.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Nordwald

Naturparkwanderung

Durch typische Waldviertler Kulturlandschaft

Ausgangspunkt:

Bad Großpertholz, Parkplatz Kinderspielplatz bzw. Stocksportanlage, gegenüber Café OK

Wegverlauf:

Bad Großpertholz Kinderspielplatz (715 m Seehöhe) – über Zebrastreifen – 10 m nach rechts und dann vor der Brücke links – bergauf Richtung Scheiben – nach ca. 500 m verlässt man den Ort – vorbei an Wiesen u. Äckern – in den Wald – Beschilderung NP-Weg folgen – Tiergehege – Blockhaus – Abenteuerspielplatz – über die Straße – dem Pfeil Richtung Aussichtsturm folgend bis zum Kitzlerhaus – hier entw. links zum Aussichtsturm (Schwarzenberg) oder gleich rechts – der Beschilderung folgend bis zum Bettelweibstein – Weg bergab zur Bundesstr. – überqueren – zum Anna-Freytag-Denkmal – Weg weiter leicht bergab zurück nach Bad Großpertholz.

Anfahrt:

A1 – Abfahrt Amstetten West – B 119 – Grein – St. Georgen am Walde – Arbesbach – Groß Gerungs – Engelstein – links über Landesstraße nach Bad Großpertholz
oder: von Wien – über Krems – Zwettl – Weitra bzw. Engelstein
oder: von Linz über A7 u. B 310 nach Freistadt – B38 nach Karlstift – B41 nach Bad Großpertholz

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit dem Bus von Linz

Von Wien: mit der Franz-Josefs-Bahn nach Gmünd und von dort mit dem Postbus (Linien 1332, 2084, WA 41) nach Bad Großpertholz

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Tipp: Zur Waldviertler Schmalspurbahn: <http://www.waldviertlerbahn.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Wanderung durch typische Waldviertler Kulturlandschaft, auf dem Weg liegen Tiergehege und ein Kinderspielplatz; ideal für einen Ausflug mit Kindern.

Nützliches:

Am Ausgangspunkt befindet sich eine Übersichtstafel.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Café OK**

gegenüber dem Ausgangspunkt, ganzjährig geöffnet (täglich 10 – 24 Uhr)

➔ **Kurcafe – Kurhotel Moorbad**

Bad Großpertholz, am Ortsrand kurz vor Ende des Wanderweges,

Tel.: 02857 / 22 73, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

➔ **Informationsblockhaus**

Naturpark Nordwald-Scheiben, im Naturpark – Ortsende von Scheiben,

Tel.: 02857 / 22 730, nicht ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Wanderkarten und weitere Informationen am Gemeindeamt Bad Großpertholz und im Infoblockhaus Naturpark Nordwald-Scheiben erhältlich.

Gehzeit: 2,5 - 3 Std.

Höhenunterschied: 200 Hm

Weglänge: ca. 9 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Typische Landschaft im Naturpark (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Gemeindeamt Bad Großpertholz

Tel.: 02857 / 22 530; E-Mail: gemeinde@bad-grosspertholz.gv.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Eisenwurzen NÖ

Bachwanderung

Gemütlich durch eine urwaldähnliche Bachlandschaft

Ausgangspunkt:

Hollenstein/Ybbs, Rastplatz Promau

Wegverlauf:

Rastplatz Promau – ca. 200 m auf der Straße Richtung Hollenstein – dann rechts (nördl.) abbiegen – bei Weggabelung Markierung Nr.74 folgen – am Waldrand über die Wiese nach Nordosten – in den Wald und über den Bach – nach ca. 300 m zurück ans südl. Bachufer – Forststraße – auf dieser am Waldrand entlang (vorbei am Bauernhaus Großpromau) zur Straße – retour zum Rastplatz Promau.

Anfahrt:

A1 – Abfahrt Amstetten West – B 121 bis Waidhofen/Ybbs – weiter Richtung Ybbsitz (3x Kreisverkehr) – beim 4. Kreisverkehr rechts – auf B31 bis Hollenstein/Ybbs – bei Tankstelle am Ortsbeginn rechts abbiegen – im Ort vorbei an Gemeindeamt und Tourismusinformation – dann rechts – ca. 9 km bis Rastplatz Promau

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln: **nein**

→ **Hinweis:** Von Amstetten bis Waidhofen/Ybbs mit der Bahn – von dort mit dem Bus (Mostviertellinie) nach Großhollenstein – weiter mit dem Taxi.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Fahrplanauskunft Mostviertellinie: <http://www.vvnb.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **ja**

Taxis:

- Brandner: 0664 / 222 75 12, 0664 / 350 19 50
- Rettensteiner: 07445 / 222, 0664 / 105 64 26

Besonderheit der Wanderung:

→ Die gemütliche Wanderung führt durch eine urwaldähnliche Bachlandschaft.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt: **nein**

→ **Hinweis:** ca. 3 km nach dem Ort Hollenstein/Ybbs Richtung Kleine Promau befindet sich der Gasthof Dornleiten, Fam. Wagner, beim Eingang zum Naturpark, 3343 Hollenstein/Ybbs, Dornleiten 94,
Tel.: 07445 / 329, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges: **nein**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu im Tourismusbüro, sowie im Gemeindeamt, bei Tankstelle Streicher und Konditorei Schwarzlmüller erhältlich.

Gehzeit: ca. 1 Std.

Höhenunterschied: ca. 70 Hm

Weglänge: 2,5 km

- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Karte zur Wanderung erhältlich



Kleine Promau (Foto: Naturpark Eisenwurzen NÖ)

Verein Naturpark Eisenwurzen NÖ

Tel.: 07445 / 218 21; E-Mail: naturpark@hollenstein.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Seebenstein

Türkensturzsunde

Zwischen Burg und Türkensturz

Ausgangspunkt:

Seebenstein

Wegverlauf:

Vom Bahnhof Seebenstein über die Bahnstraße zur Abzweigung Parkbad (348 m Seehöhe) – ca. 100 m Richtung Ortszentrum – „Neuer Schlossweg“ – sanft ansteigend zur „Großen Reit“ – geradeaus weiter bis zum Türkensturz – von der Unterstandshütte auf dem Forstweg Richtung Sollgraben – beim Schranken nach links – weiter ansteigend zur Sollgrabner Alm – bei markanter Wegkreuzung weiter auf Forstweg zum Bergschloss – Abstieg nach Seebenstein über „Alten Schlossweg“ (oder Abkürzung: über den „Eselsteig“) – zum Parkbad.

Anfahrt:

A2 – Abfahrt Seebenstein – durch den Ort Seebenstein bis zur Abzweigung Parkbad (nach Brunnen und Gemeindeamt, Parkplatz)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit dem Regionalzug von Wr. Neustadt zum Bahnhof Seebenstein.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Ja**

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Gasthof-Pizzeria Schaffer „Zum Spitz“**

Bahnstraße 23 (bei Bahnübersetzung), Tel.: 02627 / 47 560, ganzjährig geöffnet

→ **Cafe-Bäckerei Breitschnig**

Hauptstraße 1 (vis à vis vom Naturparkeingang), Tel.: 02627 / 47 495, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

→ **Mostwirthshaus Riegler**

Sollgraben 46, Tel.: 02629 / 2462, nicht ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Im Gemeindeamt Seebenstein (Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr, Di. 14 – 18 Uhr, Do. 14 – 17 Uhr).

Gehzeit: 2,5 Std.

Höhenunterschied: ca. 260 Hm

Weglänge: 6 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Burg Seebenstein (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Gemeinde Seebenstein

Tel.: 02627 / 472 04; E-Mail: gemeinde@seebenstein.gv.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at



Wanderung Naturpark Jauerling-Wachau

Zeining-Jauerling-Steig

Rundwanderung zwischen Waldviertel und Weltkulturerbe Wachau

Ausgangspunkt:

Zeining, Bushaltestelle an der Ortseinfahrt

Wegverlauf:

Zeining (515 m), Bushaltestelle – Kapelle – Anstieg bis Raststation Nonnersdorfer Kreuz (778 m) – markierter Wanderweg zu Burgstock, Turnerwiese und Aussichtswarte – entlang der Markierung, vorbei am Gipfelkreuz des Jauerlings, zum Hans Pichler-Naturparkhaus mit Wachauterrasse – zurück zur Turnerwiese – zwei Abstiege nach Zeining möglich: Weitwanderweg 05 oder leichter Panoramaweg über Forstweg (beide markiert).

Anfahrt:

A1 – Abfahrt Melk – über Donaubrücke – bei Kreisverkehr rechts – Emmersdorf – bei Weitenegg rechts – B 216 nach Weiten – bei Kreuzung „Am Schuss“ Richtung Mühldorf – Zeining

oder: von Krems über B3 bis Spitz – B 217 bis Mühldorf – im Zentrum Mühldorf links auf die B 216 – Zeining

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Spitz oder Melk, von dort mit dem Bus (Linie 1444) nach Zeining.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **ja**

Besonderheit der Wanderung:

Rundwanderung zwischen Waldviertel und Weltkulturerbe Wachau.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt: **nein**

Entlang des Wanderweges:

➔ **Hans Pichler-Naturparkhaus**

Oberndorf 15, 3620 Spitz, Tel.: 02713 / 300 17, ganzjährig geöffnet (Mittwoch Ruhetag)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte bei Tourismusinformation Emmersdorf beim Kreisverkehr (24 h zugänglich) und Tourismusinformation Spitz (1. Mai – 31. Oktober 9 – 12 und 13.30 – 19 Uhr, So. 14 – 16 Uhr) erhältlich.

Literatur zur Wanderung bei Waldviertel Tourismus – Büro Yspers-Weiental (Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: ca. 4 Std.

Höhenunterschied: ca. 500 Hm

Weglänge: ca. 11,5 km (bzw. 13,5 km bei Abstieg über Forstweg)

- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Weg markiert u./od. beschildert
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich



Blick vom Naturparkhaus auf die Donau (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Naturpark Jauerling-Wachau

Tel.: 02713 / 30 000 14; E-Mail: info@naturpark-jauerling.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Geras

Natur bewusst erleben

Durch klösterlich geprägte Wald- und Teichlandschaft

Ausgangspunkt:

Naturpark-Haupteingang in Geras

Wegverlauf:

Vom Haupteingang (400 m Seehöhe) – ca. 200 m zur Hubertuskapelle – von dort zum Wildpferdegehege – dort links abbiegen zum Sikahirschgehege – von dort weiter Richtung Rothirsch- und Wildschweingehege – beim Wildschweingehege kann man rechts abbiegen und retour zum Haupteingang wandern oder geradeaus Richtung „Langer Teich“ und von diesem aus über den Fledermauslehrpfad retour zum Haupteingang (zahlreiche Rastplätze am Weg).

Anfahrt:

Von Wien über A22 – Abfahrt Stockerau – B4 über Maissau bis Horn – B4 Richtung Geras – kurz vor dem Ortsbeginn von Geras links abbiegen zum Naturpark-Haupteingang (Parkplätze)

oder: von der A1 – Knoten St. Pölten – S33 bis Krems – weiter nach Langenlois – Landesstraße 34 bis Horn – weiter wie oben

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit dem Zug von Wien über Retz nach Geras.

Hinweis: Von April bis Oktober verkehrt an Sa., So. und an Feiertagen der Reblausexpress zwischen Retz und Drosendorf und macht in Geras beim alten Bahnhof Halt. Von dort sind es nur wenige Gehminuten bis zum Naturpark.

Informationen zum Reblaus-Express: <http://www.reblaus-express.at/>

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Die große Artenvielfalt in Fauna und Flora.

Nützliches:

Entlang des Weges gibt es keine Einkehr- oder Verpflegungsmöglichkeit, aber viele Rast- und Ruheplätze. Aus Rücksicht auf unsere Naturparkbewohner in den Gehegen, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass das Fahren mit Fahrrädern und die **Mitnahme von Hunden nicht gestattet** sind.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Hubertushaus**

im Eingangsbereich des Naturparks, Tel. 02912 / 61395, nicht ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges: Nein

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Beim Hubertushaus im Eingangsbereich des Naturparks (**nicht** ganzjährig geöffnet).

Gehzeit: 2,5 – 3 Std.

Höhenunterschied: prakt. null

Weglänge: ca. 4,5 km

- Karte zur Wanderung erhältlich
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Hundeverbot
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Langer Teich (Foto: Naturpark Geras)

Verein Naturpark Geras

Tel.: 0664 / 55 26 553; E-Mail: info@naturparkgeras.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at



Wanderung Naturpark Falkenstein-Schwarzau/Gebirge

Naturpark-Wanderweg

Das Rax-Schneeberggebiet im Kleinformat

Ausgangspunkt:

Schwarzau im Gebirge, Ortszentrum (Parkplatz vis à vis vom Naturpark-Eingang),

Wegverlauf:

Ortszentrum (618 m Seehöhe) – vom Naturpark Eingang (Infotafel am Parkplatz und Kiosk) der Beschilderung folgend – auf einer Forststraße durch den Wald – vorbei an Unterstandshütten mit Infotafeln zur Fauna und Flora, schattigen Rastplätzen sowie Tiergehegen (Rotwild, Gämsen, Mufflons) – hinaus auf eine große Wiese mit Kinderspielplatz – zurück zum Eingang (Fischteich rechter Hand).

Anfahrt:

A2 – Abfahrt Gloggnitz – B27 über Reichenau/Rax und durchs Höllental

oder: A2 – Abfahrt Wöllersdorf – Piestingtal – Gutenstein – Abzweigung Klostertal – Schwarzau

oder: St. Pölten – Traisen – Kleinzell – Kalte Kuchl – Schwarzau

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Payerbach-Reichenau und von dort weiter mit dem Bus (Linie 1746) bis Schwarzau im Gebirge

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Ja**

Besonderheit der Wanderung:

Der Weg bietet neben den schönen Ausblicken in die Landschaft auch interessante Naturphänomene, wie die im Kalkgestein auftretenden Karsterscheinungen.

Nützliches:

Entlang des Weges gibt es keine Einkehr- oder Verpflegungsmöglichkeit, aber einige Rastplätze sowie eine Grillstation; der Naturpark bietet auch verschiedene Möglichkeiten für kleinere Wanderungen.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Cafe „Naturpark,“**

vis à vis des Naturparks; Tel.: 02667 / 551, ganzjährig geöffnet,
Mo. u. Di. Ruhetag

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



➔ **Kiosk**

beim Naturparkeingang, nicht ganzjährig geöffnet

➔ **Gasthof „Falkenstein“**

Fam. Fencel, wenige Gehminuten vom Naturpark entfernt, Tel.: 02667 / 35063, ganzjährig geöffnet, Do. Ruhetag

Entlang des Wanderweges:

➔ **Gasthof „Zur Post“**

Fam. Gruber, am Ortsanfang von Schwarzau/Geb., Tel.: 02667 / 202, ganzjährig geöffnet, Mi. Ruhetag

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu im Kiosk am Eingang sowie im Gemeindeamt (Mo. – Fr. 7 – 12 Uhr) und in Gasthäusern erhältlich.

Gehzeit: 1,5 – 2 Std.

Höhenunterschied: ca. 50 Hm

Weglänge: ca. 5 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Naturparkeingang (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Marktgemeinde Schwarzau im Gebirge

Tel.: 02667 / 238; E-Mail: gemeinde@schwarzauingebirge.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Kamptal-Schönberg

Weinlehrpfad

Kamptaler Panorama-Weinrundwanderweg

Ausgangspunkt:

Tourismuszentrum u. Vinothek „Alte Schmiede“, Ortszentrum von Schönberg/Kamp

Wegverlauf:

Vom Ortskern – Alte Schmiede (225 m Seehöhe) – durch das Ortszentrum – über den Kamp, die Bahn (Nähe Bahnhof) und die Kamptalstraße – nun der Beschilderung entlang der alten Hauptstraße nach links folgen – rechts entlang des Bernthalwegs hinauf nach Mollands (333 m) – durch die Weingärten wieder zurück – vorbei am Stoamandlkeller – nach Schönberg.

Anfahrt:

Von Wien – A22 bis Knoten Stockerau – S5 – rechts abzweigen nach Fels am Wagram – über Hadersdorf nach Langenlois – vor dem Ortszentrum (Kreisverkehr) rechts Richtung Horn und nach Schönberg (Parkplätze bei der „Alten Schmiede“)
oder: A1 – Abfahrt St. Pölten – S33 bis Krems – Langenlois – weiter wie oben

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Kamptalbahn (Krems a. d. Donau – Siegmundsherberg) (mit Haltestellen in Schönberg, Stiefern, Altenhof und Plank).

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Kamptalbahn Fahrplanauskunft: <http://www.wachauerbahn.at/Kamptal/Kamptal.html>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Ja**

Besonderheit der Wanderung:

Der Weg führt durch die gebietsprägenden Weingärten und bietet schöne Ausblicke in das Kamptal, Schautafeln entlang des Weges informieren über den Weinbau im Kamptal.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Vinothek „Alte Schmiede“**

Hauptstraße 36, Schönberg/Kamp, Tel.: 02733 / 76 476, ganzjährig geöffnet

➔ **Gasthaus-Hotel zur Schonenburg**

Hauptstraße 38, Schönberg/Kamp, Tel.: 02733 / 8202, ganzjährig geöffnet,
Dienstag Ruhetag

Entlang des Wanderweges:

➔ **Weinbeisserei Hager**

Mollands 84 (Kellergasse, Bernthalweg) Tel.: 02733 / 780 80, ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu in der „Alten Schmiede“ (Mo. – Fr. 11 – 18 Uhr, Sa., So. und Feiertags 10 – 18 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: 2 Std.

Höhenunterschied: 120 Hm

Weglänge: 6 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Kamptal (Foto: Verein Naturparke NÖ)

„Alte Schmiede“ Wein/Erlebnis/Information

Tel.: 02733 / 764 76; E-Mail: alteschmiede@schoenberg.gv.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Dobersberg

Flusserlebnis an stillen Thayaufnern

Verschlungene Wege um einen gewundenen Fluss

Ausgangspunkt:

Dobersberg, Infostand-Naturparkeingang bei der Pfarrkirche (Parkplätze)

Wegverlauf:

Vom Parkplatz Infostand (465 m Seehöhe) – Pfarrkirche – Abstieg zur Alten Thaya – am Waldrand entlang zum Spiel- u. Rastplatz – vorbei am Tiergehege – links durch Wiesen – am Pioniersteg über die Thaya zum rechten Ufer – am Herrensteig vorbei am Jungbrunnen – aufwärts zur Grillhütte bei der Schilifttalstation – Buffet, Rast-/Spielplatz – Pistenweg – über die Naturparkstraße bis zum Saugatter – Wiesenweg/ Mittersteig – B30 – Hinterleiten – Loreleifelsen – Abstieg zur Farnschlucht – Ziehbirgel – über die Thayabrücke durch den Ort zurück zum Infostand.

Anfahrt:

A22 – Abfahrt Stockerau – B4 – Horn – B 303 – Göpfritz – B5 – Waidhofen/Thaya, Kreisverkehr – Dobersberg

oder: A1 – Abfahrt Melk – B 216 – Pöggstall – B36 – Ottenschlag – Zwettl – Vitis – Waidhofen/Thaya – Dobersberg

oder: von Linz: A1 – Abfahrt Ybbs – B36 – Pöggstall – weiter wie oben

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Franz Josefs Bahn bis Schwarzenau – von dort mit dem Bus (Linien 1318, 1328) nach Dobersberg

Mit dem Bus: Von Wien Mitte über Waidhofen/Th. bis Dobersberg

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Auf diesem Weg finden die Wandernden neben Erholung und schöner Aussicht auch viel Sehenswertes und Interessantes wie z.B. einen Gästebuch-Baum, Tiergehege, einen Bienenlehrstand, einen „Jungbrunnen“, den Loreleifelsen und die Farnschlucht, einen Waldlehrpfad, die Arena Geomantica und die „Kronwaldeiche“ mit ihrem sagenhaften Umfang von 8,25 m; für Kinder gibt es mehrere Spielplätze.

Nützliches:

Das Buffet bei der Skilift-Talstation hat im Sommer am Sonntag-Nachmittag geöffnet; hier gibt es auch ein WC; zudem befinden sich auf dem Weg eine Grillhütte sowie mehrere Rast- und Spielplätze.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Stadt Pub Löffler**

Waidhofnerstraße 10 – Parkplatz, Tel.: 02843 / 26633,
ganzjährig geöffnet, kein Ruhetag

➔ **Gasthof zur Post**

Zuba-Safer, Sparkassenplatz 15 – Parkplatz, Tel.: 02843 / 2334, ganzjährig
geöffnet, Montag Ruhetag

Entlang des Wanderweges:

➔ **Gasthaus Böhm**

Lagerhausstraße/Karlsteinerstraße – Parkplatz, Tel.: 02843 / 2269,
ganzjährig geöffnet, Mittwoch Ruhetag

➔ **Dobersbergerhof**

Ghf. Barta, Karlsteinerstraße 17 – Parkplatz, Tel.: 02843 / 2544,
ganzjährig geöffnet, Dienstag Ruhetag

➔ **Schlossstüberl**

Ghf. Handl, Karlsteinerstraße 13, Tel.: 02843 / 2267,
ganzjährig geöffnet, Mittwoch Ruhetag

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu beim Informationszentrum und Naturparkshop im Naturkundemuseum
(Sa., So. und Feiertag 10 – 12 u. 14 – 16 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: 2,5 Std.

Höhenunterschied: 100 Hm

Weglänge: 6 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Thaya (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Verein Thayatal-Naturpark Dobersberg

Tel.: 02843 / 261 61; E-Mail: naturpark.dobersberg@aon.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Purkersdorf-Sandstein Wienerwald

Vom Streichelzoo zum Schöffelstein

Tiere zum Bewundern und Anfassen

Ausgangspunkt:

Kellerwiese (Purkersdorf)

Wegverlauf:

Vom P & R-Parkplatz (250 m Seehöhe) über die Holzbrücke zum Streichelzoo auf der Kellerwiese – entlang des 1,5 km langen Naturlehrpfades zum Naturparkzentrum – von dort Richtung Rudolfswarte – vor dieser linkshaltend zum Schöffelstein – zurück über Frauenbründl und Sängerbrunnen.

Anfahrt:

Von Wien entlang der Westausfahrt / B44 – kurz vor der Unterführung in Purkersdorf links abbiegen (Ampel) – Richtung Tullnerbach u. Pressbaum in wenigen hundert Metern zur Kellerwiese (P & R-Parkplatz)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn: über die Westbahnstrecke (S50, R50) bis zur Haltestelle „Purkersdorf-Gablitz“ – 3 Min. zur Kellerwiese

Mit dem Bus: ÖBB-Postbus Linie 447 ab Wien-Hütteldorf bis Purkersdorf Station „Kellerwiese“

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Viel Interessantes für Kinder: drei Schaugehege, Streichelzoo mit Schafen, Ziegen und Ponys, Naturlehrpfad mit Wasser- und Kindererlebnisstationen, Blind Date Sinnliche Stationen am Naturlehrpfad in Schreib- und Tastschrift, Abenteuerstationen im Wald, Naturspielplatz, Hirsch-, Reh- und Wildschweingatter, Holzlabor, Naturparkzentrum mit kleinem Self-Service-Museum

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

➔ **Heuriger Schebek**

Direkt angrenzend an Spielplatz Kellerwiese, Tel.: 02231 / 627 69

Öffnungszeiten von Mitte März bis Mitte Dez. (Juli, Aug. tlw. geschlossen)

Do., Fr.: 14 – 22 Uhr; Sa., So. und Feiertag: 12 - 22 Uhr

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at



Entlang des Wanderweges:

→ **Naturparkgasthof Klugmayer**

Deutschwaldstraße 1, 3002 Purkersdorf, Tel.: 02231 / 63 498, nicht ganzjährig geöffnet (Feb. und 2. Juliwoche geschlossen)

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

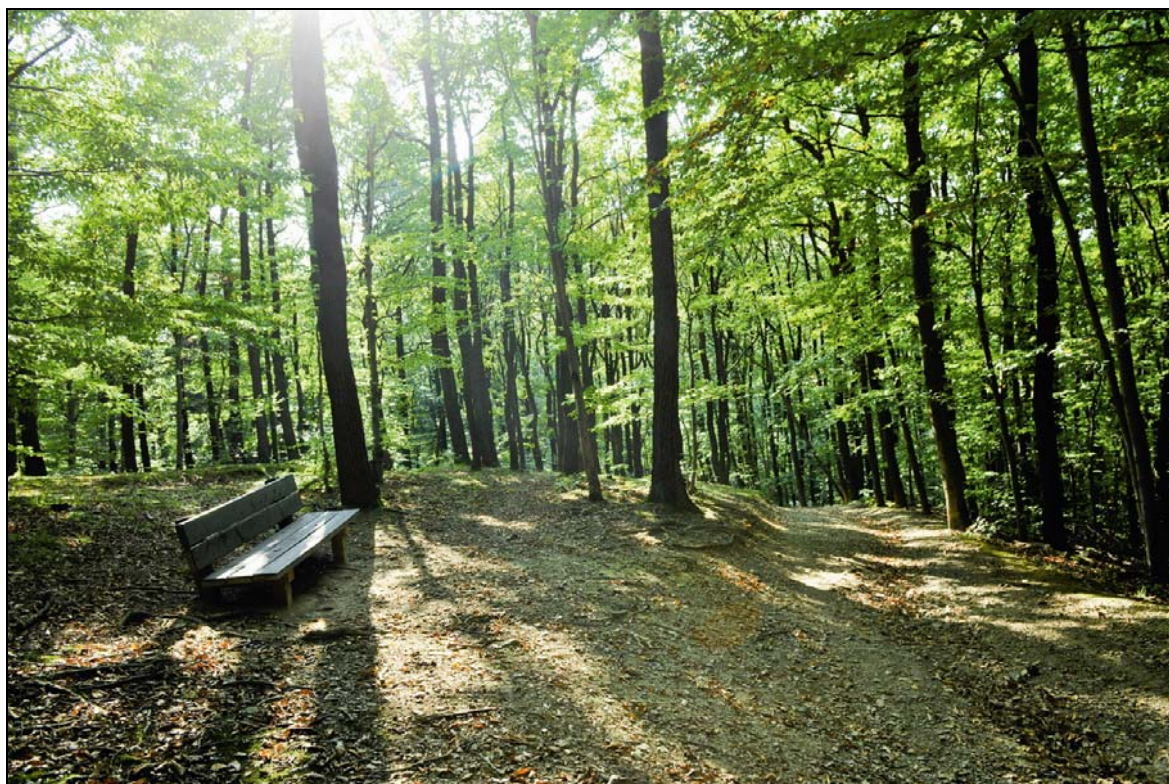
Während der Sommersaison Karte dazu zur freien Entnahme im Naturparkzentrum, im Gemeindeamt Purkersdorf (Mo. – Fr. 8 – 16 Uhr) und im Naturparkbüro.

Gehzeit: 2 Std.

Höhenunterschied: 200 Hm

Weglänge: 4 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Buchenwald (Foto: Naturpark Purkersdorf)

Naturpark Purkersdorf – Sandstein-Wienerwald

Tel: 02231 / 21 480; E-Mail: naturpark@sfl.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Heidenreichsteiner Moor

Moorpfad

Wo Pflanzen „Fleisch fressen“

Ausgangspunkt:

Naturpark-Eingangsbereich in Heidenreichstein

Wegverlauf:

Eingangsbereich Naturpark (610 m Seehöhe) – links haltend auf den Moorpfad – Rechtskurve zur offenen Moorfläche (Prügelsteg, Moorarium, Moortretanlage) – auf der Schotterstraße gerade weiter zum Aussichtsturm am Winkelauer Teich – an der Nistkästenlehrschau vorbei zum Ausgang – ev. noch Abstecher zum „Hängenden Stein“.

Anfahrt:

Von Wien – A22 – Abfahrt Stockerau – B4 bis Horn – B 303 bis Göpfritz – ca. 2 km nach dem Ort (Kreisverkehr) auf B5 – Waidhofen/Thaya – nach Umfahrung (Kreisverkehr) gerade weiter – ca. 1 km nach der Ortschaft Steinbrückhäuser links zum Naturpark (Parkplätze)

oder: von Linz – über A7 u. B 125 bis Freistadt – B38 bis Karlstift – B41 bis Gmünd – nach Schrems – L30 bis Heidenreichstein – durch den Ort (Richtung Waidhofen/Thaya) – am Ortsende nach rechts zum Naturpark (gegenüber der Abzweigung nach Motten)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn nach Gmünd oder Waidhofen/Thaya mit dem Bus nach Heidenreichstein (Linien 1342, 1330, 1028).

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Der Weg führt an der offenen Moorfläche mit dem Prügelsteg, an der Moortretanlage und dem Aussichtsturm vorbei.

Geführte Wanderungen: Sa., So. und Feiertags um 14 Uhr, andere Termine nach Voranmeldung.

Nützliches:

Entlang des Weges gibt es keine Einkehr- oder Verpflegungsmöglichkeit.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Naturparkladen**

im Eingangsbereich neben dem Parkplatz, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges: Nein

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu zur freien Entnahme am Infostand beim Eingangsbereich.

Gehzeit: 1 Std.

Höhenunterschied: prakt. null

Weglänge: 2,8 km

- Karte zur Wanderung erhältlich
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Moortretanlage (Foto: Verein Naturparke NÖ)

Tourismusinformation Heidenreichstein

Tel.: 02862 / 526 19; 0664 / 358 27 59, E-Mail: heidenreichstein@moornaturpark.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Weissensee

Seeuferweg

Das See-Berg-Erlebnis

Ausgangspunkt:

Neusach am Weissensee (am Westufer)

Wegverlauf:

Neusach (Zufahrt über Westufer) (930 m Seehöhe) – am Seeufer entlang – zur Schiffsanlegestelle Ronacherfels – weiter über einen wurzeligen Wandersteig im Wald (größtenteils direkt am Seeufer) bis zum Ostufer – von hier kann man mit dem Schiff wieder zurück ans Nordufer zum Ausgangspunkt fahren. Der Weg kann auch umgekehrt begangen werden.

Anfahrt:

Westufer: über A2 und A10 – vorbei an Spittal/Drau – Richtung Lienz – auf die B 100 – vorbei an Lendorf – durch Greifenburg – nach links auf die B87 – Oberdorf – Techendorf – Neusach – Umkehrschleife (Parkplätze)

Ostuf: A10 – Spittal-Ost – B 100 bis Mauthbrücken – nach rechts zum Weissensee-Oststuf

oder: A10 bis Feistritz/Drau – Kreuzen – Weissensee-Ostuf

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ostuf: Mit der Bahn bis Feistritz/Drau – von dort mit dem GO-Mobil in den Naturpark (Tel.: 0664 / 603 603 9714)

Westuf: Mit dem Bus (Linien 5066, 5068)

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Der Seeufer-Wanderweg vom Westufer zum Ostuf (bzw. umgekehrt) verbindet die beiden Naturparkgemeinden Weissensee und Stockenboi und vermittelt dem Wanderer gleichzeitig die landschaftlichen Besonderheiten eines einzigartigen „See-Berg-Erlebnisses“. Ideal für Familien mit Kleinkindern sowie für Senioren, da die Linienschiffart als „Wanderhilfe“ eine gute Möglichkeit bietet, den Naturpark Weissensee in Form einer See-Rundfahrt zu erleben.

Fahrpläne und Preise unter www.weissenseeschiffahrt.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

- **Gasthof Seefriede**, in Neusach, direkt am See, Tel.: 04713 / 2217, nicht ganzjährig geöffnet
- **Dolomitenblick**, am Ostufer, direkt am See Tel.: 04761 / 7390, nicht ganzjährig geöffnet
- **Ronacher's Einkehr**, am Ostufer, direkt am See Tel.: 04761 / 256, nicht ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

- **Seeterassen-Café Restaurant Ronacherfels**, in Neusach, direkt am See, Tel.: 04713 / 2172, nicht ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu bei Weissensee-Information und beim Gemeindeamt Stockenboi erhältlich. Infos auch unter: www.wegdesbuches.at

Gehzeit: 3 Std.

Höhenunterschied: 35 Hm

Weglänge: 8,5 km

- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Seeuferweg (Foto: M. Nadrag)

Naturpark Weissensee

Tel.: 04713 / 2030; E-Mail: weissensee@ktn.gde.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Entwicklung für den Ländlichen Raum



Wanderung Naturpark Dobratsch

Naturlehrpfad Warmbad Villach

Naturhighlights in Österreichs südlichstem Naturpark

Ausgangspunkt:

Bahnhof Villach Warmbad (Parkplätze)

Wegverlauf:

Beginnend beim Bahnhof Villach Warmbad (495 m Seehöhe) – führt der Weg entlang der Straße – nach ca. 100 m rechts zum nächsten Parkplatz (auch ein möglicher Ausgangspunkt) – von dort kurzer (50 m) Aufstieg zur Napoleonwiese – von hier immer geradeaus – der Beschilderung „Naturlehrpfad“ folgend – ca. 500 m nach der Napoleonwiese entweder Richtung „Weiher“ oder geradeaus zum „Maibacherl“ – von dort wieder zurück zur Kärnten Therme und zum Ausgangspunkt.

Anfahrt:

A2 – Abfahrt Villach Warmbad

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Villach Warmbad – hinter dem Bahnhof beginnt der Naturlehrpfad.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at/bin/query.exe/dn>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **Ja**

Besonderheit der Wanderung:

Auf diesem Rundwanderweg erklären zahlreiche von Kindern gestaltete Schautafeln die Natur der Region mit ihren Pflanzen und Tieren; zudem erfahren die Wandernden Wissenswertes zum Thema Wandern auf den Spuren der Römer – entlang der Römerstraße und eine Besonderheit bietet das „Maibacherl“ – eine saisonale Thermalwasserquelle direkt neben dem Weg.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Badwirt**

Kardischenallee 25, Erlebnistherme Warmbad Villach, Tel.: 04242 / 3002, ganzjährig geöffnet

→ **Warmbaderhof Kurkonditorei**

Kardischenallee 24, Warmbaderhof, Tel.: 04242 / 3001

Entlang des Wanderweges: **Nein**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu bei der Tourismusinformation Stadt Villach (Mo. – Do. 8 – 16 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: 1,5 Std.

Höhenunterschied: 50 Hm

Weglänge: 4,5 km

- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt



Blick vom Dobratsch (Foto: Naturpark Dobratsch)

Naturpark Dobratsch

Tel.: 04242 / 205 6017; E-Mail: info@naturparkdobratsch.info

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Rosalia-Kogelberg

Grenzerfahrung: Der Herrentisch

Jahrhundertealter Treffpunkt der Herren von Ödenburg, Lackenbach, Siegraben und Rohrbach

Ausgangspunkt:

Siegraben, Gemeindeamt

Wegverlauf:

Markiert als Weitwanderweg 07

Gemeindeamt (450 m) – Richtung Süden – nach ca. 100 m bei Gasthaus Leitgeb links einbiegen – weiter über Angergasse und Brentweg Richtung Sender Brenntenriegel – den Feldweg entlang zum Jagdhaus Esterházy – vorbei an der Grünen Lacke – zum Herrentisch an der österreichisch-ungarischen Grenze (551 m) – am gleichen Weg wieder retour nach Siegraben.

Alternative:

Weiter nach Rohrbach, Ritzing oder Brennberg in Ungarn (Reisepass mitnehmen). Der Weg ist als Weitwanderweg 07 markiert (ÖK 1:50.000 oder Natura2000 Karte).

Anfahrt:

Von Süden: S31 – Abfahrt Weppersdorf – B50 nach Norden
von Graz/Wien: A2 bis Knoten Wr. Neustadt – S4 bis Knoten Mattersburg – S31
Richtung Süden bis Abfahrt Siegraben

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn nach Wr. Neustadt (von Wien mit der Südbahn) – von dort mit dem Bus (Linie 1839) nach Siegraben (Haltestelle Gemeindeamt).

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:

Jahrhundertlang trafen sich am Herrentisch die Herren von Ödenburg, Lackenbach, Siegraben und Rohrbach, um hier wichtige Dinge zu besprechen. Heute ist der Herrentisch im Ödenburger Gebirge an der österreichisch-ungarischen Grenze das Symbol für die Zusammenarbeit der Naturparke Soproner Gebirge, Landseer Berge und Rosalia Kogelberg.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Gasthaus Leitgeb**

Obere Hauptstraße 2, Tel.: 02621 / 2205, ganzjährig geöffnet

→ **Konditorei Taschner**

Untere Hauptstraße 6, Tel.: 02621 / 2209, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges: **nein**

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu im Naturpark-Informationszentrum Draßburg erhältlich.

Gehzeit: ca. 3,5 Std.

Höhenunterschied: ca. 150 Hm

Weglänge: ca. 11,5 km

- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Weg markiert u./od. beschildert
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich



Herrentisch (Foto: Naturpark Rosalia-Kogelberg)

Naturparkbüro Rosalia-Kogelberg

Tel.: 0664 / 446 4116; E-Mail: rosalia-kogelberg@a1.net

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Geschriebenstein

Baumwipfelweg Althodis
Barrierefrei in die Baumkronen

Ausgangspunkt
Bushaltestelle Althodis Hauptplatz

Wegverlauf
Von der Bushaltestelle (Nr. 7922) Althodis Hauptplatz (430 m) – 100 m zum großen Holzpilz – dem Pilzlehrpfad folgen – nach ca. 1 km beginnt das Leitsystem für blinde und sehschwache Personen – Leitsystem folgen – nach ca. 300 m Beginn des Baumwipfelweges – über Holzstege in die Baumkronen – höchster Turm ca. 20 m – über gleichen Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Anfahrt:
A2 – Abfahrt Friedberg/Pinggau oder Lafnitztal – nach Oberwart – B63 nach Schachendorf – B56 – Rechnitz – links nach Markt Neuhodis – rechts nach Althodis (Beschilderung)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:
Von Wr. Neustadt mit der Bahn oder dem Bus nach Oberwart – weiter mit dem Bus (Unternehmen Südburg – Dr. Richard, 7922) nach Althodis
Von Wien bzw. Graz mit dem Bus nach Oberwart – weiter wie oben

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>
Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>
Dr. Richard Fahrplanauskunft: <http://www.richard.at/>
Südburg Fahrplanauskunft: <http://www.suedburg.at/>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:
Der neu angelegte Baumwipfelweg ist komplett barrierefrei.

Nützliches:
Parkplätze beim Beginn des Pilzlehrpfades beim großen „Holzpilz“ oder am Parkplatz beim Baumwipfelweg.
Eintritt: Erwachsene € 5,- / Pensionisten € 4,- / Kinder über 6 Jahre € 3,-
www.baumwipfelweg-althodis.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt: nein

Entlang des Wanderweges:

→ **Baumwipfelhütte**

Beim Baumwipfelweg, Tel.: 0664 / 505 78 79, nicht ganzjährig geöffnet (Apr. – Juni u. Sept., Okt. Mi. – So. 10 – 17 Uhr; Juli, Aug. Mo. – So. 10 – 17 Uhr)

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

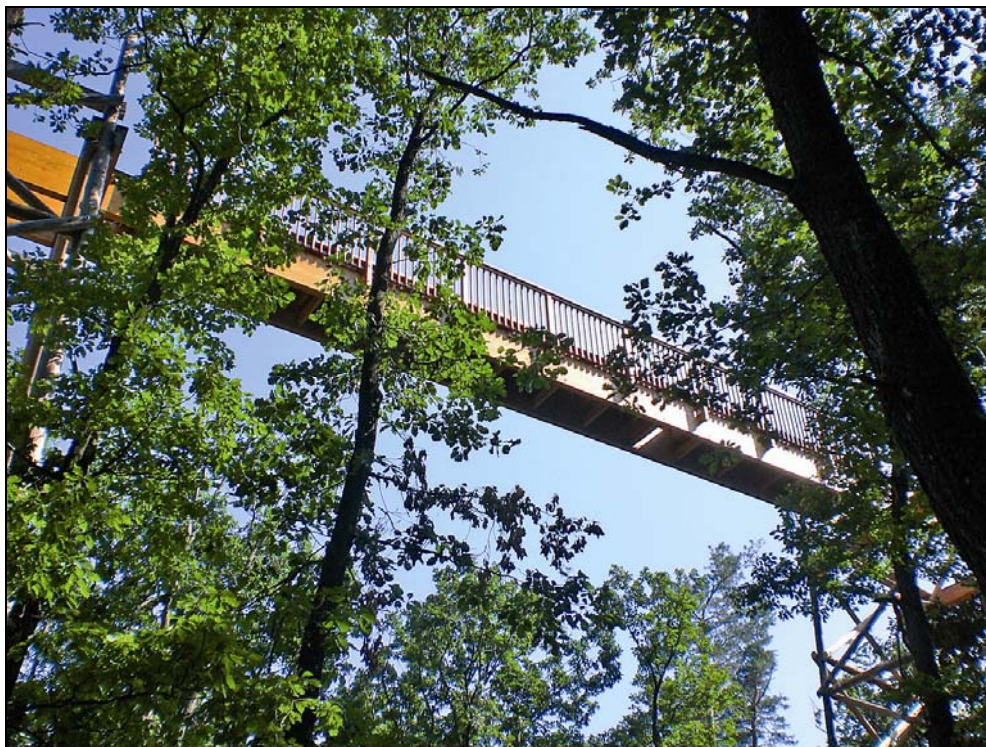
Karte und Literatur im Naturparkinformationsbüro Markt Neuhodis (Mo.; Mi. – So. 6 – 12 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: ca. 2 Std.

Höhenunterschied: ca. 100 Hm

Weglänge: ca. 4 km

- Weg markiert u./od. beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Karte zum Angebot erhältlich



Baumwipfelweg (Foto: Naturpark Geschriebenstein)

Naturparkinformationsbüro/Baumwipfelweg

Tel.: 0664 / 505 78 79; E-Mail: naturpark@marktneuhodis.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Landseer Berge

Wandern auf den Spuren der Kelten

Geschichtliche Einblicke im „buckligen Grenzgebiet“

Ausgangspunkt:

Rathaus Schwarzenbach

Wegverlauf:

Rathaus Schwarzenbach (383 m Seehöhe) – an der Kirche vorbei – Richtung Feuerwehrhaus u. Tankstelle – dort der Beschilderung folgend Richtung Bründerlkapelle – bergauf durch lichten Wald bis Kapelle – von dort durch alte Weinberge der Markierung bis zur keltischen Wallanlage folgen – dort beschilderter Rundwanderweg um die Wallanlage – dann selber Weg über Bründerlkapelle zurück.

Anfahrt:

Über die S31 bis Abfahrt Sieggraben – auf Landesstr. weiter nach Schwarzenbach – Ortszentrum, gegenüber der Kirche (Parkplätze)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit dem Bus (Nr. 7840) von Wr. Neustadt nach Schwarzenbach.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: Ja

Besonderheit der Wanderung:

Urgeschichtlicher Lehrpfad, Bründerlkapelle, 26 m hoher Museumsturm jederzeit begehbar mit Drehkreuz (€ 1,-), abwechslungsreiche Landschaft mit Blick zum Schneeberg, Pauliberg (Vulkan) und bis zur ungarischen Tiefebene, keltisches Freilichtmuseum (Führungen nach Voranmeldung möglich).

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Gasthaus „Kirchenwirt“**

Josef u. Maria Giefing, 2803 Schwarzenbach 47, mitten im Ort,
Tel.: 02645 / 5202, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges:

→ **Buffet am Museumsturm**

ganzjährig geöffnet

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu im Naturparkbüro (Mo. – Fr. 8 – 14 Uhr, Sa. 10 – 12 Uhr) sowie in den Gemeindeämtern und Gaststätten im Naturpark erhältlich.

Gehzeit: 2 Std.

Höhenunterschied: 200 Hm

Weglänge: 5 km

- Karte zur Wanderung erhältlich
- Weg markiert u./od. beschildert
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich



Keltendorf und Museumsturm (Foto: F. Kovacs, RMB)

Naturparkinformationsbüro Landseer Berge
Tel.: 02618 / 521 18; E-Mail: info@landseer-berge.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Raab

Lebensweg

Spielerischer Einklang zwischen Mensch & Natur

Ausgangspunkt:

Mühlgraben, Ortszentrum/Sportplatz bei Infostelle

Wegverlauf:

Infostelle beim Sportplatz – Brenternweg bis zur Wetterstation – dann der Beschilderung (alle 50 Meter) und den Stationen des Lebensweges (Kreislauf des Wassers, Wasserverbrauch, Quizstation,...) Richtung Süden folgen – nach ca. 500 m nach Osten abbiegen – nach weiteren 100 m geht es Richtung Norden bis zum Mühlgrabenbach – dem Bach entlang bis zu einem Naturteich – dort rechts – am Brenternweg links wieder zurück zum Sportplatz.

Anfahrt:

A2 – Abfahrt Ilz – Richtung Ungarn – Fürstenfeld – Jennersdorf – Richtung Slowenien – Minihof-Liebau – Mühlgraben

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn oder Bus bis Jennersdorf und weiter mit dem Postbus (Nr. 1878) nach Mühlgraben.

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:

Der Lebensweg widmet sich dem Ursprung allen Lebens, dem Wasser. Der Fluss Raab gibt dem Naturpark seinen Namen und hat die Landschaft der Region geprägt. Noch heute leben in seinen Auen seltene Tiere wie Eisvogel und Fischotter. Wasser ist eine faszinierende Substanz, deren Ursprung und Bedeutung im Lebensweg nachgegangen wird. Der Lebensweg soll zum bewussteren Umgang mit unserem Lebenssaft anregen und uns aufzeigen, wie sensibel die Ökosysteme um das Wasser sind. Weiters soll er uns aus der Selbstverständlichkeit des täglichen Gebrauchs herausreißen und zeigen, dass das Wasser "nicht bloß aus dem Wasserhahn" kommt.

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Lisi's Cafe**

8385 Mühlgraben, Untere Dorfstraße 3, Tel.: 03329 / 53 060, ganzjährig geöffnet, Sa. Nachmittag u. So. geschlossen

Entlang des Wanderweges: **nein**

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte zur Wanderung im Tourismus- und Naturparkbüro Jennersdorf (Mo. – Fr. 8 – 16.30 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: ca. 1 Std. (mit Führung 2,5 Std.)

Höhenunterschied: ca. 60 Hm

Weglänge: ca. 2,5 km

- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Weg markiert u./od. beschildert
- Karte zur Wanderung erhältlich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich



Lebensweg (Foto: Naturpark Raab)

Naturparkbüro Raab-Örség-Goričko

Tel.: 03329 / 484 53; E-Mail: office@naturpark-raab.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Geschriebenstein

Quer durch den Naturpark

Wanderhighlights im Naturpark Geschriebenstein

Ausgangspunkt:

Bushaltestelle Althodis Hauptplatz

Wegverlauf:

Vom großen Holzpilz in Althodis (430 m) – auf den Pilzlehrpfad – Leitsystem zum Baumwipfelweg folgen – von dort gelben Alpannonia Markierungen zur Sendeanlage Hirschenstein folgen – dort nach dem Parkplatz links – nach ca. 900 m rechts zum Gipfelkreuz (862 m) – rechts an der roten Alpannonia Markierung entlang zur Passhöhe Geschriebenstein – B56 queren – zum Aussichtsturm (884 m) an der ungarischen Grenze.

Anfahrt:

A2 – Abfahrt Friedberg/Pinggau oder Lafnitztal – nach Oberwart – B63 nach Schachendorf – B56 – Rechnitz – links nach Markt Neuhodis – rechts nach Althodis (Beschilderung)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Wr. Neustadt mit der Bahn oder dem Bus nach Oberwart – weiter mit dem Bus (Unternehmen Südburg – Dr. Richard, 7922) nach Althodis
Von Wien bzw. Graz mit dem Bus nach Oberwart – weiter wie oben

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Dr. Richard Fahrplanauskunft: <http://www.richard.at/>

Südburg Fahrplanauskunft: <http://www.suedburg.at/>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: **ja**

Besonderheit der Wanderung:

Diese Route ist sowohl eine sportliche Herausforderung, als auch eine Besichtigungs- und Bildungstour. Die Gäste lernen die Pilz-, Schmetterlings- und Gesteinsarten der Region kennen, können den barrierefreien Baumwipfelweg besichtigen und sich beim Gipfelkreuz am Hirschenstein im Gästebuch eintragen. Ziel ist der Aussichtsturm am Geschriebenstein, durch dessen Mitte die Staatsgrenze zwischen Österreich und Ungarn führt.

Nützliches:

Parkplätze beim Beginn des Pilzlehrpfades beim großen „Holzpilz“ oder am Parkplatz beim Baumwipfelweg.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Anreise zum Ausgangspunkt ist mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, nicht aber die Abreise vom Endpunkt!

Eintritt Baumwipfelweg: Erwachsene € 5,- / Pensionisten € 4,- / Kinder über 6 Jahre € 3,-; Gruppenermäßigungen.

www.baumwipfelweg-althodis.at; www.naturpark-geschriebenstein.at

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Baumwipfelhütte**

Beim Baumwipfelweg, Tel.: 0664 / 505 78 79, nicht ganzjährig geöffnet (Apr. – Juni u. Sept., Okt. Mi. – So. 10 – 17 Uhr; Juli, Aug. Mo. – So. 10 – 17 Uhr)

Entlang des Wanderweges:

→ **Waldgasthof Passhöhe**

Passhöhe Geschriebenstein, Tel.: 03363 / 79 350, nicht ganzjährig geöffnet

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte dazu in den Informationsbüros Rechnitz und Lockenhaus sowie beim Baumwipfelweg erhältlich. Zusätzliche Literatur beim Baumwipfelweg, Naturparkbüro Rechnitz und Lockenhaus, sowie bei der Naturparkinfo Markt-Neuhodis und Unterkohlstätten erhältlich.

Gehzeit: ca. 4,5 – 5 Std.

Höhenunterschied: ca. 450 Hm

Weglänge: ca. 12 km

- Weg markiert u./od. beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Karte zum Angebot erhältlich



Naturpark Geschriebenstein (Foto: F. Kovacs, RMB)

Naturparkinformationsbüro/Baumwipfelweg

Tel.: 0664 / 505 78 79; E-Mail: naturpark@marktneuhodis.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Wanderung Naturpark Neusiedler See

Weinlehrpfad Jois

Idyllischer Winzerort, See und Weinberge

Ausgangspunkt

Bushaltestelle Jois

Wegverlauf

Von der Bushaltestelle Jois, Eisenstädter Straße (150 m) – Richtung Neusiedl – vor Ghf. Steinwandtner/Schnepfenhof links in die Bruckergasse – nach ca. 1,2 km Beginn des Weinlehrpfades – den Wegweisern durch die Weinberge folgen. 10 Stationen vermitteln Informationen zur Region, den Winzern und zu den wichtigsten Weinsorten.

Anfahrt:

A4 Ostautobahn – Abfahrt Neusiedl am See – Richtung Eisenstadt – B50 nach Jois – nach dem Gasthof Steinwandtner/Schnepfenhof, Bundesstraße 1, rechts in die Brückergasse – ca. 1,2 km geradeaus und bergauf bis zum Beginn des Weinlehrpfades (Parkplätze)

Erreichbarkeit des Ausgangspunktes mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Von Wien mit der Ostbahn direkt nach Jois (oder in Neusiedl am See umsteigen Richtung Eisenstadt).

Von Wr. Neustadt mit dem Regionalzug Richtung Neusiedl/See

Von Eisenstadt mit dem Bus (Nr. 580) Richtung Neusiedl am See

ÖBB Fahrplanauskunft: <http://fahrplan.oebb.at>

Postbus Fahrplanauskunft: <http://www.postbus.at>

Zufahrt zum Ausgangspunkt mit Reisebus möglich: ja

Besonderheit der Wanderung:

Neugestalteter Weinlehrpfad mit herrlichen Aussichten auf den idyllischen Winzerort, den See und die Weinberge. Bestens ausgeschildeter Rundgang mit zehn informativen Stationen zum Thema Weinbau.

Nützliches:

Bei der ersten Station (Fahnen) gibt es eine Sitzgruppe und eine große Infotafel mit dem Plan vom Rundweg. Direkt beim Beginn des Weinlehrpfades gibt es auch Parkplätze.

www.jois.info

Einkehrmöglichkeiten:

Am Ausgangs-/Endpunkt:

→ **Gasthof Steinwandtner/Schnepfenhof**

Bundesstraße 1, 7093 Jois, Tel.: 02160 / 8343, ganzjährig geöffnet

Entlang des Wanderweges: **nein**

Informationsmaterial zur Wanderung erhältlich:

Karte und Literatur zur Wanderung im Tourismusbüro Jois (Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr; Juli/Aug.: 8.30 – 12.30 und 13 – 16.30 Uhr, Sa. 8.30 – 12 Uhr) erhältlich.

Gehzeit: ca. 2 Std.

Höhenunterschied: ca. 50 Hm

Weglänge: ca. 5,5 km (vom Ghf. Schnepfenhof)
ca. 3 km (vom Start des Lehrpfades)

- Weg markiert u./od. beschildert
- Parkplätze am Ausgangspunkt
- Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln möglich
- Einkehrmöglichkeit u./od. Verpflegungsmöglichkeit
- Karte zum Angebot erhältlich



Blick vom Weinlehrpfad auf Jois (Foto: Tourismusverband Jois)

Regionalverband Neusiedler See - Leithagebirge

Tel.: 02683 / 5920; E-Mail: info@neusiedlersee-leithagebirge.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

